

das Dorfmagazin



Lebens- und Lesenswertes aus den Detmolder Dörfern.

Februar / März 2021



Zum Jahresstart gab es endlich den ersehnten Schnee und trotz Corona konnten einige Dorfkinder so manch wilde Abfahrt wagen.

Im Interview:
Pastorin Juliane Arndt

Heidenoldendorf
Bolzplatz Krähenberg
reaktiviert

Hiddesen
Das Heidental
geht immer

Pivitsheide
Heimatverein
trotzt dem Vandalismus

VON POLL
IMMOBILIEN[®]

Lisa Bagli
Immobilienmaklerin (IHK)
Immobilienberaterin
Paulinenstraße 16 • 32756 Detmold
Telefon: 0 52 31 - 30 26 70 0
lisa.bagli@von-poll.com

www.von-poll.com

Dorfbäckerei

Hallfeld

Handgemacht aus Tradition

Es ist Zeit für Gutes

**... zum Kaffee, in der Pause
oder auch einfach „nur mal so“!**



Neues Jahr - neues Glück

Von einem Coronajahr in das nächste - aber wir Dörfler schaffen das!

Liebe Dörfler/innen, sehr geehrte Leser/innen und Anzeigenkunden/innen, ich wünsche Ihnen - und dafür ist es nie zu spät - ein gutes, glückliches und vor allem gesundes Jahr!

Leicht oder leichter, das wird es im Vergleich zu 2020 ganz sicher nicht. Viele Unternehmen, auch in unseren Dörfern, mussten im Lockdown erneut ihre Läden schließen und so, bei laufenden Kosten, auf nahezu alle Einnahmen verzichten. Friseursalons, Kosmetikstudios, Brautmode, Schuh- und Textilhandel... die zum Glück noch vorhandene Vielfalt unseres dörflichen Handels (auch der mit Dienstleistungen) wurde schon zum Jahresstart stark gebeutelt. Während die Gastronomie mit einem Außerhausverkauf ein wenig „abfedern“ konnte, sind die genannten Branchen der Situation fast alternativlos ausgesetzt. Genau deshalb gilt es, diesen (natürlich auch der Gastronomie) in Zukunft unsere volle Unterstützung zukommen zu lassen, um so zum einen den Selbstständigen möglichst schnell wieder auf die Beine zu helfen und zum anderen uns selbst ein Stück Lebensqualität zu erhalten. Ein schwindendes Angebot mit zeitgleich wachsenden Leerständen (was hier und da auch fehlende Mieteinnahmen zur Folge hat) macht unsere Dörfer ganz sicher nicht lebenswerter.

Alle diese Fakten und Nachrichten bedeuten aber mitnichten, dass dieses Jahr ein Reifall werden muss. *Wir machen das schon* sollte das Motto sein. Des Dörfers Kopf im Sand war noch nie sein Fall und schon gar nie eine Lösung der Probleme.

Bald steht der Frühling vor der Tür, unsere Dörfer werden wieder „grüner“, die Jacken dünner und die Stimmung von Natur aus wieder besser - versprochen! Wir sollten eben nur gemeinsam alles dafür tun, daran glauben und uns vor allem auch zum Wohl aller an unsere gesellschaftlichen Pflichten erinnern und halten. Hierzu lehne ich mich mit meinem Kommentar auf Seite 4 auch gleich mal - ganz bewusst - etwas weiter aus dem Fenster. Zu den gesellschaftlichen Pflichten gehört im übrigen auch, das pflegliche Behandeln von Eigentum anderer. Über das sinnlose Zerstören und Besprühen habe ich schon oft berichtet, auch in dieser Ausgabe finden Sie leider wieder einige negative Beispiele zu diesem Thema.

Natürlich gibt es aber auch wie immer viel Gutes zu berichten. So ist das Ehrenamt wie immer und an allen Ecken aktiv und unsere dörflichen Unternehmer/innen machen selbstredend das Beste aus der Situation. So ist es also auf dem Dorf wie im Hause Kahn: Es geht „weiter, immer weiter“.

In diesem Sinne und mit besten Grüßen, Ihr Dörfler

Dirk Dreier

HDÄCHER
Dachdeckermeister Christian Heidschuster

Einfach meisterhaft!

- Ausführung sämtlicher Dacharbeiten
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen
- Fassadenverkleidung
- Dachrinnen
- Einbau von Wohndachfenstern
- Dachbegrünung
- Metalleindeckungen und -verkleidungen
- Installation von Photovoltaik- und Solaranlagen

Grenzstraße 14
32758 Detmold

Tel.: 0 52 31 / 30 51 90

Fax: 0 52 31 / 9 43 99 08

Mobil: 01 72 / 5 24 19 60

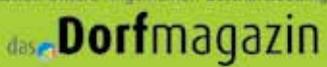
Email: info@freverdach.de



IMPRESSUM

Herausgeber: kreativlipper.de, Dirk Dreier - 3r-Werbung, Flurstraße 6, 32758 Detmold, Email: info@dorfmagazin.de
Redaktion: Dirk Dreier / dd (verantw.), Lesereinsendungen
Anzeigen: kreativlipper.de

Kontakt: Tel.: 05231-629672-1, Mail: info@dorfmagazin.de

Artikel, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Für eingereichte Dokumente und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Eine Rücksendung erfolgt nur mit einem beigefügtem Freiumschlag mit Bestimmungsanschrift. Ein Nachdruck, und weitere Veröffentlichungen, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung von Herausgeber gestattet. Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen halten wir für Sie unter www.dorfmagazin.de zur Einsicht bereit. Irrtümer immer vorbehalten. 

 **Sonnen-Apotheke**

Gesundheit!

Bielefelder Str. 264 • 32758 Detmold

Telefon: 05231 66355

sonnenapotheke.dt@gmail.com

Gott wird Euch das nicht verzeihen!

Kommentar zum Verhalten einiger Religionsgemeinschaften

(dd) Vorab ganz deutlich und unmissverständlich: Ich respektiere jede Glaubensrichtung und jeden respekt- und friedvoll gelebten Glauben, egal an was und wen sich dieser richtet und egal unter welchem Namen dieser Glaube letztendlich steht. Mein Respekt begrenzt sich jedoch ausschließlich auf alle die Glaubenden, die ihren Glauben nicht nur mit ihrer eigenen Art von Hoffnung und Kraft verbinden, sondern dabei die Werte und Rechte der anderen ebenfalls respektieren und akzeptieren. Die Gemeinschaften, die ein wohlwollendes Miteinander mit Füßen treten, diejenigen, die ihre Nächstenliebe nur auf Gleichdenkende begrenzen und diejenigen, die Nicht- oder Andersglaubende mit dem Brechen von menschlichen Werten und Regeln missachten und sogar deren Leben gefährden, die haben weder meinen Respekt und schon gar nicht meine Wertschätzung.

Was wir in den vergangenen Monaten - nicht nur in Lippe - beispiellos erleben durften, das ist an Willkür kaum zu übertreffen. Sogenannte Glaubensgemeinschaften missachten, unter Berufung auf Gott, die wertvollsten aller Menschenrechte! Im Namen ihres Glaubens missachten sie Regeln und schüren Leid! Sie verweigern sich der allgemeinen Gesellschaft, der Wissenschaft, dem Bildungssystem und natürlich auch den derzeit so wichtigen Hygieneregeln, die uns in Zeiten von Corona als einziges Mittel zum gesundheitlichen und wirtschaftlichen Überleben zur Verfügung stehen! Von Nächstenliebe keine Spur. Sie gefährden fahrlässig Nachbarn, Kollegen, Bekannte, Freunde, Fremde, Existenzen. Sie setzen ohne Wenn und Aber das Leben unbeteiligter Mitmenschen aufs Spiel und treten diese, unter dem Zeichen des Herrn, sprichwörtlich und wissentlich in den Hintern.

„Liebe“ leidbringende **(und ich meine ausdrücklich nur die, es gibt selbstverständlich auch lobenswerte Beispiele)** Glaubensfamilien, Freikirchengänger, Gebetshauspediger, Leugner, Verschwörungsspinner und alle anderen Missachter mit egal welchem Hintergrund: Ihr tötet fahrlässig! Ihr macht aus Vorurteilen euch gegenüber Urteile! Ihr bringt Leid, schürt Missgunst, Unfrieden und sogar

Hass - und das alles aktiv wohlwollend, ohne Rücksicht auf andere! Glaubt es mir: Das möchte kein Gott - und fordert tut er es schon gar nicht! Den Respekt, den Ihr für euch verlangt, verweigert Ihr denjenigen, die eurem Glauben nicht folgen, ihn aber bis dato respektiert haben. Ihr entscheidet im Namen (Eures - meiner kann es nämlich nicht sein) Gottes, wer diese Pandemie gesundheitlich und wirtschaftlich überlebt! Was glaubt Ihr, wer ihr seid? Was glaubt Ihr, wie weit das gehen kann und was glaubt Ihr, bleibt von dem, was wir alle gemeinsam, unter aller Götter Himmel, geschaffen haben, bei solch einer mittelalterlichen Ignoranz noch übrig?

Mit einem fanatistisch gelebten Glauben wollt Ihr Berge versetzen, Berge, die andere mit viel Engagement zum Schutz der Gesellschaft aufgehäuft haben. Zum Schutz vor Sturm und Gefahr, zum Schutz unserer Bildung, unserem Frieden und allem, was allen hilft - übrigens auch Euch.

Ihr praktiziert mit Eurem Handeln den Staat im Staat und nehmt in diesen Zeiten eindeutig mehr als Ihr gebt. Zudem probt Ihr den Eingriff in die Strukturen, der von euch missbillig behandelten Systeme, wie z.B. in unser Schulsystem und dessen Lerninhalte (siehe Infokasten).

„Liebe“ Angesprochene: Glaubt, wie und an was Ihr wollt! Lebt euer Leben und von mir aus auch Eure Träume. Ich würde mir jedoch wünschen: Verlasst dabei das Mittelalter, fangt an, Fremdes zu akzeptieren und vor allem zu respektieren und legt sofort diese dumme und mittlerweile leider tödliche Ignoranz ab!

Andernfalls fordere ich euch auf: Bleibt in Euren (Gebets-) Häusern und verzichtet im Bedarfsfall auf jegliche intensivmedizinische Behandlung. Diese sollte nämlich im Bedarfsfall den in der Pandemie zurückhaltenden und sich mühegebenden Mitmenschen zur Verfügung stehen. Hinzu kommt, dass sich unbeteiligtes, medizinisches Personal dann nicht auch noch, als Folge eures Handelns, in Selbstgefahr die Nächte um die Ohren schlagen muss! Ihr habt euch in meinen Augen das Recht auf diese Hilfe vollends selbst genommen!

Informationen zum Text:

Während der Pandemie erhielt die Schulleitung der August-Hermann-Francke-Schule in Detmold ein von dutzenden Eltern aus einer Glaubensgemeinschaft unterzeichnetes Schreiben, in dem diese die Lehrkräfte dazu aufforderten, dieses „teuflische Corona-Spiel nicht mitzumachen.“ Die Pädagogen sollen sich nicht „von der Angst der Regierung leiten lassen, sondern nur von der Ehrfurcht vor Gott“. Der Wortlaut im Ganzen ging u.a. auf Facebook viral und zeigte zum Glück allen öffentlich, was hier im Namen des Herrn um uns herum und mit uns geschieht.

Im November kommt es auf Grund von Missachtung der Hygieneregeln in einer Lemgoer Gebetschule zu einer Corona-Massenansteckung. Im gleichen Monat vermeldet das RKI einen Inzidenzwert für Augustdorf von weit über 500 (!). Die hohe Zahl der Infektionen schien auf das Missachten in den, in Augustdorf so zahlreich ansässigen, Glaubensgemeinschaften zurückzuführen zu sein. Auch auf Grund dieser Ansteckungen stieg der Inzidenzwert für Lippe folgend auf über 300. Am 12.12.2020 meldet Spiegel Online, dass es in einer Freikirche im Kreis Lippe (namentlich genannt wurde der Ortsteil Pivitsheide) zu einer Massenansteckung gekommen war. Unter Missachtung aller (vorgeschriebenen) AHA-Regeln galten nach einem ersten Test fast 70 der gut 170 Glauben als infiziert.

Am 23.12.2020 kommt es - auch aufgrund des unsozialen Handelns von Glaubengemeinschaften - zum erneuten Lockdown. Existenzen sind gefährdet, Arbeitsplätze bedroht und Leben in Gefahr.

Auch im Januar folgen weitere, drastische Verstöße von Glaubensgemeinden. Betroffen sind u.a. auch die Kreise Bielefeld, Herford und viele mehr. (Daten aus teilweise nicht bestätigten Pressemeldungen).

Hilfe direkt vor Ort

Heidenoldendorfer nahkauf-Kunden spenden für Tafel

(dd) Mit einem Rekord-Spendenergebnis unterstützen Kunden, REWE und nahkauf die Tafeln in Deutschland. Bundesweit erhielten knapp 950 Tafeln insgesamt rund 560.000 Tüten mit lang haltbaren Nahrungsmitteln. Ein tolle Aktion, an der auch der Heidenoldendorfer Nahversorger nahkauf mit seinen Kunden großzügig aktiv war.

Der Wert dieser Spenden beträgt 2,8 Millionen Euro. Unterstützt werden damit nicht nur Senioren, Alleinerziehende, Langzeitarbeitslose und Jugendliche mit geringem Haushaltsbudget sondern immer mehr Arbeitnehmer und Selbstständige, die aufgrund der Corona-Pandemie ihre Arbeit oder Aufträge verloren haben und somit drastische finanzielle Einbußen erleiden. Vom 19. Oktober bis

1. November hatte der Heidenoldendorfer nahkauf-Markt seine Kunden dazu aufgerufen, eine Spendentüte zu kaufen, die dann der örtlichen Tafel zu Gute kommt. Die Aktionswochen standen unter dem Motto „Gemeinsam Teller füllen. Wir helfen vor Ort!“ Die Spendentüte enthielt sechs mit der Tafel Deutschland vereinbarte Lebensmittel. Die zweieinhalb Kilo verteilten sich auf die Artikel Reis, Spaghetti-Gericht mit Tomaten, vegetarische Tortellini, Tomatencremesuppe, Nuss-Nougat-Creme und Kekse. Diese konnten die Kunden für 5 Euro kaufen und in einer Aktionsbox im Markt der lokal kooperierenden Tafel zur Verfügung stellen. Anschließend holten ehrenamtliche Tafel-Mitarbeiter die Lebensmittel ab und verteilten sie an sozial und wirtschaftlich Benachteiligte.

„Der Nahkauf in Heidenoldendorf belegt unter allen teilnehmenden Märkten aus Norddeutschland den sensationellen 3. Platz!“ So Marktleiter Michael Wallbaum. Die



Michael Wallbaum und sein nahkauf-Team bei der Übergabe der gut gefüllten Tüten an die Detmolder Tafel.

Lagenser Filiale, die ebenfalls von Wallbaum geführt wird, landete sogar auf der Spitzenposition. Von lippischem Geiz also keine Spur.

Seit 1996 kooperieren REWE und die Tafeln sehr eng miteinander. So spenden die Märkte und Läger des Handelsunternehmens täglich Lebensmittel an die lokalen Ausgabestellen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Frischeprodukte, die zwar nicht mehr verkauft, aber dennoch bedenkenlos verzehrt werden können. Hinzu kommen finanzielle Spenden sowie die Organisation und Durchführung von Aktionen unter Beteiligung der Kunden. Durch die von 2009 bis 2019 jährlich durchgeführten Tafel-Aktionswochen konnten bisher zusätzlich Lebensmittelspenden im Wert von knapp 18,5 Millionen Euro den Ausgabestellen bereitgestellt werden. Geschätzte 3,7 Millionen Tafel-Kunden profitierten bisher davon.



Elektro Thiersch

Inh. Jörg Sprick

☎ 05231-88566

Friedrich-Ebert-Str. 36 / Detmold-Hiddesen

Installationstechnik • Fernmeldetechnik • Datentechnik • Alarmanlagen
Beleuchtungstechnik • Industrieanlagen • Gebäudeleittechnik • Lichttechnik
SAT- / Antennentechnik • Haushaltsgeräte • Photovoltaik • EDV-Verkabelung

nahkauf *Heidenoldendorf*

**„nahkauf“
... im wahrsten
Sinne des Wortes!**

**Einkaufen im Ort
hat Qualität!**



Gut einkaufen - mitten in Heidenoldendorf.

Unterwegs im Auftrag des HVV Heidenoldendorf Heidenoldendorfer Nikolaus trotz Corona

(dd) Auch in Heidenoldendorf musste - coronabedingt - der kleine, aber jährlich feine Weihnachtsmarkt im Annimspark abgesagt werden. Der lusedörper Nikolaus besuchte dennoch, auf Abstand und konform mit allen Regeln, die Kinder in den Kitas vor des Dorfes und verteilte dort rund 200 Schokonikoläuse.

LOKAL STARK!

Werbung im Dorfmagazin direkt vor der Haustür!

Sprechen Sie uns bitte an, wir gestalten Ihnen ohne Mehrkosten Ihr Wunschmotiv, planen mit Ihnen die Platzierung und garantieren einen Werbewert mit starkem Lokalcharakter...

Telefon: DT/629672-1



Begrüßt wurde der Nikolaus in den Kitas mit weihnachtlichen Liedern und vielen, von den Kindern gemalten Bildern.

Eine Aktion, die - nun Monate danach stattfinden - dennoch erwähnt gehört! Denn alles, was in diesen Zeiten die Kinderaugen zum Leuchten bringt, hat kein Verfallsdatum.

GEFA **GmbH**

MALERARBEITEN • WÄRMEDÄMMUNG • BODENBELÄGE

GEFA Malerbetrieb GmbH
Bielefelder Str. 289
32758 Detmold

Tel.: 0 52 31 - 30 55 60
Fax.: 0 52 31 - 30 55 59
E-Mail: info@gefa-malerbetrieb.de

Alles hat ein Ende

„Detmolder Flohmarktprojekt“ schließt nach 14 Jahren!

Rudolf Gallmann, seinerzeit Streetworker der Herberge zur Heimat und der Heidenoldendorfer Jörg Thelaner, damals Polizeibeamter auf der Stadtwache Detmold, kannten sich aus der regelmäßigen Zusammenarbeit innerhalb des Dienstes. Beide haben aus unterschiedlichen Gründen gemeinsam das Flohmarktprojekt 2006 aus der Taufe gehoben.

Jörg Thelaner beteiligte sich als Vorsitzender des BSV Heidenoldendorf. Der Verein musste für den Umbau des Sportplatzes in Heidenoldendorf einen Eigenanteil erbringen. Rudolf Gallmann suchte weitere Beschäftigungsmöglichkeiten für seine Klienten. 2005 endete eine Maßnahme nach SGB II („Zusatzjob“) in der Herberge zur Heimat. Somit standen die Teilnehmer erneut vor der Beschäftigungslosigkeit, fehlender Tagesstruktur und natürlich Anerkennung. Es drohte, dass die erarbeiteten Erfolge verloren gehen. Deshalb wurde das Angebot zum Aufbau ihres Tagesablaufes innerhalb des Flohmarktprojektes entwickelt. Dieses Angebot sah vor, geschenkte Flohmarktartikel von Mitbürgern instandzusetzen und auf Flohmärkten zu verkaufen. Es stellte sich schnell heraus, dass die Spendenbereitschaft sehr groß war, und man suchte nach Lagerräumen. Fündig wurde man bei der Stadt Detmold. Sie stellte einen leerstehenden Friseursalon kostenlos im Parkhaus „Hornsches Tor“ zur Verfügung. Aus dem Lagerraum wurde ein Geschäftsraum mit regelmäßigem Verkauf bis zum heutigen Tag.

„Rudolf und ich haben nicht damit gerechnet, dass aus dem temporären Projekt dann 14 Jahre werden. Das funktionierte aber auch nur, weil neben den vielen verschiedenen Teilnehmern eine verlässliche Ehrenamtlerin mit Michaela Frevert sich fast die gesamten 14 Jahre in den Dienst der guten Sache gestellt hat“, erklärte Jörg Thelaner. Somit konnte die Herberge



Mit großem Dank und einem Abschiedsgeschenk:
Michaela Frevert, Jörg Thelaner

zur Heimat neben dem Angebot für ihre Teilnehmer aus den Verkaufserlösen vergünstigte Mittagessen für Bedürftige anbieten und Jörg Thelaner nutzte seinen Anteil, nachdem der Umbau des Sportplatzes in Heidenoldendorf umgesetzt war, die Jugend- und Integrationsarbeit der Vereine, Kitas und Schulen in Heidenoldendorf zu unterstützen.

Durch den Abriss des Hornschen Tors zog das Flohmarktprojekt vor zwei Jahren in das ehemalige Cafe Welcome in der Siegfriedstraße mit dem Wissen, dass auch hier durch Abriss des Hauses das Projektende droht. „Nun ist es soweit. Nach vierzehn Jahren schließen wir endgültig ab. Natürlich ist Wehmut dabei. Die positiven Erinnerungen allerdings bleiben. Die überlassenen Dinge von Mitbürgern konnten wir günstig an Bedürftige weitergeben und dennoch erzielten wir ausreichende Einnahmen, um weitere Projekte wie vergünstigte Mittagessen und die Integrationsarbeit in Heidenoldendorf zu unterstützen. Mehr geht eigentlich nicht“, so Thelaner.





Wiese
Installationstechnik GmbH

**Kompetent. Menschlich.
Zuverlässig. Schnell.**

Wiese Installationstechnik GmbH
Blumenstraße 3
32758 Detmold
Telefon: 05231 91580
Telefax: 05231 915817
Wiese-Sanitaer@t-online.de

www.wiese-heizung.de

Naturkraft aus Heidenoldendorf

Harald Jöstingmeier - Biobäcker aus Leidenschaft

(dd) Schon seit 1991 ist Harald Jöstingmeier als Bio-Bäcker aktiv. Der heute 58jährige sammelte jedoch schon vor fast 35 Jahren die ersten Erfahrungen als ökologischer Bäcker. Was damals noch ein wenig „exotisch“ war, das ist heute trendiger denn je. „Wir haben eine Filiale mit Cafe in Detmold, sowie 4 Verkaufsfahrzeuge und verkaufen auf 11 Wochenmärkten, desweiteren beliefern wir 9 Naturkost- und Hofläden“, so Jöstingmeier nicht ganz ohne Stolz. Zur Zeit beschäftigt er 20 Mitarbeiter in Produktion und Verkauf. Produziert, das weiß kaum ein Dörfner, wird in Heidenoldendorf.

Die Arbeitsweise und Philosophie des Betriebes ist klar. Dazu erklärt uns der gebürtige Lipper: „Wir arbeiten nach den Vorgaben der strengen Bioland-Richtlinien und der europaweit gültigen EG-Bio-Verordnung“. Die Bioland-Richtlinien legen genau fest, wie die Backwaren zu möglichst naturbelassenen Lebensmitteln ohne bedenkliche Zusatzstoffe verarbeitet werden können. Nur Betriebe, die den hohen Bioland-Qualitätsstandard erfüllen, dürfen das Bioland Markenzeichen verwenden. Bei der Naturkraft-Bäckerei werden die Backwaren nach guter, alter Tradition gebacken. Einen hohen Stellenwert nimmt bei uns das Vollkornmehl ein. Denn nur das volle Korn, mit Keimling und mineralstoffreichen Randschichten, enthält alle wertvollen Inhaltsstoffe des Getreides. Alle Schrote zur Herstellung von Sauerteigen, Fementteigen und Quellstück werden täglich auf der betriebseigenen Osttiroler-Steinmühle



(Frischvermahlung) gemahlen. Jöstingmeiers Vollkorn-Backwaren sind zu 100 % aus dem vollen Korn und erhalten kein Auszugsmehl. Gesetzlich ist nämlich geregelt, dass bei der Auslobung „Vollkorn“ nur 90 % des enthaltenen Getreides Vollkorn sein muss. Die restlichen 10 % dürfen Auszugsmehle sein. Fertige Backmischungen mit einer Vielzahl heute üblicher Hilfsstoffe sind bei ihm tabu.

Neben Sauerteigbroten, Fermentbroten und feinen Hefebroten hat die Naturkraft-Bäckerei auch Dinkelbrote im Sortiment. Auch eine große Auswahl an Vollkornbrötchen, Dinkelbrötchen und aufgrund der Nachfrage Auszugsmehlbrötchen gehören dazu. Das Angebot wird abgerundet durch ein täglich wechselndes Angebot an leckeren frischen Kuchen und auch das Dauergebäck wird ausschließlich aus Dinkelvollkornmehl hergestellt. Auch Veganer kommen dabei voll auf ihre Kosten. Sie können aus einem großen Angebot aus veganen Broten und Brötchen auswählen, sowie aus einer täglich wechselnden Auswahl an veganen Kuchen und Gebäck.

ServiceCenter Heidenoldendorf

Geschäftsstelle

Kunze und Heide OHG

Bielefelder Str. 265 | 32758 Detmold
Tel. 05231 45817-0 | Fax 05231 45817-10
sc.heidenoldendorf@lippische.de

lippische.de



Ihr Imbiss
mit dem
guten
Geschmack!



Plantagen-Grill

Öffnungszeiten: Täglich von 10:30 - 21:30 Uhr

Vorbestellungen unter: 05231 / 67881

www.plantagengrill.de

Plantagenweg 97 • 32758 Detmold

DISSE



Presse
Tabakwaren
Geschenkartikel
Lotto
Schreibwaren
Tchibo-Kaffee
Bücher
Reisebüro

Bielefelder Straße 254
32758 Detmold/Heidenoldendorf
Telefon 05231 66568
reisen-disse@t-online.de
reisen-disse.de

„Slavia am Arminspark“ kurz vor Fertigstellung

Die neuen Dorfbewohner planen ihren Einzug Anfang April

(dd) Die Bauarbeiten an der Bielefelder Str. laufen auf Hochtouren und dem Einzug der Bewohner, der für den 01.04.2021 angedacht ist, sollte nichts mehr im Wege stehen. Aber was genau verbirgt sich hinter den Mauern der Wohnstätte „Slavia“? Was bedeuten die Begriffe „Service-Wohnen“ oder „Betreutes Wohnen“ für die Dörfler, die zukünftig in der Dorfmitte angesiedelt sind?

Milko Kemmler, Inhaber des Pflegedienstes „Pflege vor Ort“ in Detmold-Pivitsheide, erklärt das Konzept dieser Art des Zusammenlebens: „Grundsätzlich sollen sämtliche Bewohner in diesem Haus weiterhin selbständig und selbstbestimmt leben können. Es wird aber eine klare Trennung zwischen dem Service-Wohnen und dem Betreuten Wohnen geben. Die Art und der Umfang unserer Hilfen im Bereich des Service-Wohnens erstrecken sich von gelegentlichen Hilfestellungen bis hin zu umfassender Planung, Organisation und Begleitung der Mieter/ Mieterinnen in den verschiedensten Lebensbereichen. Wir bieten eine individuelle Versorgungsberatung für Angehörige und/oder gesetzliche Betreuer an. Diese Angebote werden durch den Pflegedienst erbracht und bei Bedarf auch durchgeführt.“

Neben den bereits vermieteten Wohneinheiten erweitert der ambulante Pflegedienst „Pflege vor Ort“ aus Pivitsheide in der unteren Etage dieses Gebäudes sein Versorgungsangebot. Hier soll eine Wohngruppe ihr neues zuhause finden. Das Angebot dieser Wohngemeinschaft richtet sich an Senioren, die Unterstützung bei der Alltagsbewältigung und ihrer selbständigen und selbst bestimmten Lebensführung benötigen. Es können bis zu 15 Senioren, die mindestens den Pflegegrad 2 haben, in dieser Wohngemeinschaft zusammenleben. Hier ist wird eine 24 Stunden Rundumbetreuung gegeben sein.

Diese Art der Wohnform richtet sich an pflegebedürftige Senioren, die lieber in einer Wohngemeinschaft als in einer



stationären Einrichtung leben möchten. Die Nutzung der Räumlichkeiten gestaltet sich wie in einer klassischen Wohngemeinschaft. Die hier lebenden Senioren werden soweit wie möglich an den Alltagsaufgaben beteiligt. Begleitet und unterstützt werden die Senioren von Mitarbeiterinnen, den Haushalt, die allgemeine Versorgung und Gruppenaktivität koordinieren. Wichtig dabei ist, dass auch hier die Selbständigkeit jedes einzelnen WG-Mitgliedes erhalten bleibt, die Sicherheit und Orientierung trotz fortbestehender Krankheit gegeben ist und das Selbstwertgefühl durch das aktive Einbinden jedes Bewohners entsprechend seiner persönlichen Möglichkeiten gestärkt wird.

„Vorgesehen ist auch, dass sich Angehörige und/oder auch rechtliche Betreuer regelmäßig treffen, um gemeinsame Angelegenheiten zu besprechen oder zu klären. Diese Personengruppen sind genauso ein Teil dieser Wohngemeinschaft, wie die Bewohner selbst“, sagt Milko Kemmler.

NATURKRAFT
BÄCKEREI
NATURKRAFT

Lange Str 13 • 32756 Detmold • 0 52 31 / 61 56 11

HELLBERG ■ ■
MALERMEISTER

Maler- & Lackierermeister • Energieberater • Glaserarbeiten aller Art

Freibadstraße 83 | 32758 Detmold
Fon 0 52 31 . 6 94 36
Mobil 0 171 . 8 11 64 30

www.malerbetrieb-hellberg.de

Dorfputz in Heidenoldendorf

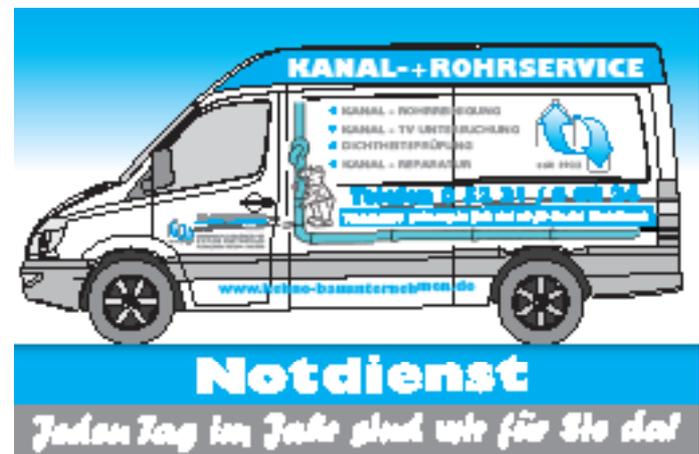
Fleißige Helfer sammeln erneut Müll

Bei schönstem Wetter trafen sich vor Weihnachten viele Heidenoldendorfer/innen um erneut Straßen, Wege und den Arnims-Park vom Müll unachtsamer Mitmenschen zu befreien. Zuvor waren schon Schüler/innen der Hauptschule unterwegs gewesen, um das Umfeld der Schule am Niedernfeldweg zu reinigen.



Wie immer, so kam wieder reichlich Unrat zusammen, der zuvor achtlos entsorgt wurde. Von Farbresten bis hin zu einem Bürostuhl war alles dabei. Viele Helfer/innen hatten u. a. kein Verständnis für die hohe Zahl der „entsorgten“ Zigarettenschachteln, von den Kippen mal ganz zu schweigen. Kopfschütteln bereiteten aber vor allem die weggeworfenen, gefüllten Beutel mit Hundekot. „Beim Gassigehen kommt man doch bestimmt an so manchem Müllbehälter vorbei,“ so ein Aktionsteilnehmer.

Auf das anschließende, gemütliche Grillen und das obligatorische Gruppenbild wurde aufgrund der Coronaregeln verzichtet. Ein Dankeschön geht aber dennoch an die Stadt, die den Müll entsorgte, der Firma Kehne, die wie immer ein Fahrzeug zur Verfügung stellte, sowie den Stand vom Hof Schlingmann, der für einen kleinen Imbiss sorgte und natürlich an alle fleißigen Helfern.



MARKANT Mellies

DER MARKT FÜR GUTES ESSEN UND TRINKEN

Ihr Frische-Partner in Pivitsheide!

Stoddartstr. 6 Öffnungszeiten:
32758 Detmold-Pivitsheide Mo – Sa.: 7:00 – 21:00

Baustelle erwacht aus dem Winterschlaf

Kanalbauarbeiten an Heidenoldendorfer Straße kurz vor Abschluss

(dd) Aktuell tut sich wieder was im Baustellenbereich der Heidenoldendorfer Straße. Nach Abschluss der Winterpause, die u.a. stattfinden musste, da witterungsbedingt nicht alle Arbeiten durchgeführt werden konnten, mussten noch rund 100 Meter Regenwasserkanal der Hauptleitung gelegt werden. Im Anschluss daran müssen nun die ausstehenden Hausanschlüsse und die neuen Straßenabläufe an den neuen Hauptkanal angeschlossen werden. Sobald die Arbeiten vollendet sind, wird der Kanalbau vollständig abgeschlossen sein.

Im Bereich Versorgungsleitungen sind die beiden neuen Gas-Hochdruckleitungen in voller Länge verlegt. Die Leitung der Stadtwerke ist sogar schon einige Zeit in Betrieb. Stromleitungen und Telekommunikationsleitungen sind teilweise erneuert. An der Einmündung der Kleinen Straße müssen Bestandsleitungen tiefer gelegt werden, um ausreichend Platz für den neuen Straßenaufbau zu bieten. Bis auf die Versorgungsleitung für die Straßenbeleuchtung und ein Leerrohrsystem der Stadtwerke ist - Stand Mitte Januar - die Verlegung der Versorgungsleitungen im gesamten Baufeld abgeschlossen.

Im Straßenbau wurde bereits die neue Schottertragschicht für beide Geh-/Radwege und für die Straße bis zur Einmündung Kleine Straße eingebracht. Ebenfalls wurden auf dieser Strecke die sogenannte Bordanlage (Bordsteine, Rinne, Straßenabläufe) begonnen. Im Anschluss daran werden die Pflasterarbeiten fortgesetzt. Dies betrifft, laut Aussage der Stadt, den Abschnitt „Am Knochenbach“ bis „Kleine Straße“. Geplant ist, dass daraufhin der Straßenbau bis zum Ende des Baufelds an die Kreuzung Bielefelder Straße fortgesetzt wird.

Zudem wurden im Dezember bereits 14 neue Bäume gepflanzt. Für weitere fünf sind die Pflanzgruben vorbereitet. Die noch ausstehenden Pflanzgruben werden ebenfalls kurzfristig erstellt. Die restlichen 23 Bäume werden dann in einem Zug im Frühjahr gepflanzt.

Es geht also voran am, im Vorfeld aufgeregt diskutiertem Bauvorhaben der Heidenoldendorfer Straße. Am Mündungsbereich zur Klingenbergstraße ist bereits eine gewisse Grundoptik der neuen Begebenheiten zu erkennen und die macht einen so schlechten Eindruck nicht.

WIR CHECKEN UND REPARIEREN IHR BIKE...

- EGAL WELCHE MARKE

- EGAL WO GEKAUFT

- EGAL WELCHER SCHADEN

...ZUVERLÄSSIG, KOMPETENT, ZEITNAH.



Dieter Ludwig
Radmechanikermeister

DL-BIKES

Für den BEWEGENDEN Moment.

- Cross- u. Mountainbikes
- Kinderräder u. Rennräder
- E-Bikes u. Motorroller
- Zubehör, Service und Verkauf

Bielefelder Straße 320 • Detmold-Heidenoldendorf • Tel. 0 52 31 / 68 05 33

Der Bolzplatz Krähenberg

Erinnerungen des Krähenbergers Heinz-Günther Hölscher

Mitte des Jahres 1969, also kurz vor der Eingemeindung Heidenoldendorfs in die Stadt Detmold, trauten die äußerst fußballbegeisterten Kids vom Krähenberg ihren Augen nicht. Hinter dem kleinen Wäldchen, das sie regelmäßig als Abenteuerspielplatz nutzten, hatte die Gemeindeverwaltung aus einer Ackerfläche eine sehenswerte Rasenfläche gemacht und zwei sog. Knaben-Fußballtore aufgestellt. Die Tore entsprachen der einschlägigen DFB-Norm und waren sogar mit professionellen Tornetzen ausgestattet. „Ganz großes Kino“ würde man heute salopp sagen.

Die „Krähenberger“ hatten jetzt also einen super Bolzplatz. Die Kinder waren begeistert. In der Folgezeit zog der Platz unter der Woche bei nahezu jedem Wetter die im Bereich Krähenberg sowie in der Siedlung Mühlenbruch ansässigen Schüler und Jugendlichen, aber auch Kinder von außerhalb nahezu magnetisch an. Nach der Schule traf man sich auf dem Bolzplatz, um in frei gewählten Mannschaften gegeneinander anzutreten. Wenn es die Anzahl der Spieler zuließ oder gar notwendig machte, wurden oftmals mehrere Mannschaften gebildet und kleine Turniere ausgetragen. Eine „Pille“ hatte immer einer der Akteure dabei! Auf diese Art und Weise bauten die Dorfkinder ihre fußballerischen Fähigkeiten quasi spielerisch immer weiter aus. Schließlich waren die meisten auch im BSV Heidenoldendorf aktiv.

Top-Fußballer haben hier die Grundlagen ihres späteren Könnens erworben. Klaus Busse, Manfred Spikowski, Heinz Grabbe und auch meine Person möchte ich in diesem Zusammenhang benennen. Alles Krähenberger! Ergänzend müssen an dieser Stelle selbstverständlich auch Frank Schwabe und Bernd Burzeja aus dem Mühlenbruch erwähnt werden. Alles Fußballer, die vielen sportbegeisterten Heidenoldendorfern sogar heute noch bekannt sein dürften. In den nachfolgenden Jahren wurden aus den Kindern von damals erwachsene Leute. Der Anzahl des Nachwuchses

nahm kontinuierlich ab. Der allgemeine Geburtenrückgang machte sich auch hier bemerkbar. Darüber hinaus hatten die Schüler und Jugendlichen in den Achtzigern und den Folgejahren eben nicht mehr nur Fußball im Kopf. Andere Sportarten, z.B. Basketball und Tennis, standen nun zunehmend in Konkurrenz zu „König Fußball“. Auch avancierten der PC, bzw. die Spielkonsole, immer mehr zu beliebten Freizeittätigkeiten.

In dieser Zeit verlor der Bolzplatz Krähenberg immer mehr an Bedeutung. Die Tore wurden durch Vandalismus regelmäßig beschädigt und schließlich durch die Stadtverwaltung entfernt. Ersatzweise erfolgte dann Ende der Achtziger der Aufbau eines massiven Tores. Ein Tornetz gab es aber nicht mehr. Der Standort des Tores auf dem Bolzplatz wechselte in den Folgejahren immer wieder. So war es mal an der nördlichen Seite, dann im Bereich der Platzmitte und zuletzt auch an der westlichen Waldseite positioniert. Schließlich gab es auf dem Bolzplatz überhaupt kein Tor mehr! Das Ende!?

Auffallend war, dass die verbliebene Rasenfläche in all den Jahren durch Bedienstete der Stadt Detmold stets regelmäßig gepflegt wurde. So kam der städtische Rasenmäher regelmäßig vorbei! In letzter Zeit nutzten dann sogar wieder einige Kinder die Rasenfläche, um dort zu kicken. Vor diesem Hintergrund habe ich dann - im Sommer 2020 - zu dem Ortsbürgermeister Herrn Schriegel Kontakt aufgenommen und mit diesem die Problematik Bolzplatz Krähenberg erörtert. Schließlich wurde auf Initiative unseres Ortsbürgermeisters durch die Stadtverwaltung im Winter 2020 auf dem Bolzplatz wieder ein stabiles Fußballtor aufgebaut. Der Bolzplatz wurde also quasi „wiederbelebt“! Es bleibt nun zu hoffen, dass die Kids den Platz zukünftig wieder fleißig frequentieren. Dann wäre die Bezeichnung ‚Bolzplatz‘ wieder gerechtfertigt!

FLIESEN • NATURSTEINE • VERLEGUNG

Schauen Sie doch mal vorbei oder besuchen Sie uns im Internet...

Im Seelenkamp 8c
32791 Lage

Fon (05232) 6 44 43
fliesenstudio-lage.de



Im Interview: Pfarrerin Juliane Arndt

Über fleißige Hände, Gemeinschaft und eine Kugel Eis bei „Daniele“

(dd) Juliane Arndt ist Pfarrerin der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Hiddesen. In Schieder aufgewachsen, fühlt sie sich, nach fast 25 Jahren, mehr als nur heimisch in ihrer schönen Gemeinde unterhalb der Grotenburg. Die Superintendentin ist zudem Mitglied des Diakonisi-Stiftungsrates und steht heute dem Dorfmagazin Rede und Antwort.

Hallo Frau Arndt, zuerst einmal vielen Dank, dass Sie dem Dorfmagazin für ein Interview zur Verfügung stehen und auch vielen Dank dafür, dass Sie Leserin des Dorfmagazins sind.

Das vergangene Weihnachtsfest war für uns alle anders als in den Jahren zuvor. Die Veränderungen waren dabei völlig unterschiedlich ausgeprägt. Einige Familien hatten einen heiligen Abend „wie immer“, andere saßen hingegen ungewohnt allein zuhause am Weihnachtsbaum und die Polizeibeamten sowie das Klinikpersonal hatten in diesem Jahr eventuell noch weniger vom Fest, also ohnehin schon – von der Vorweihnachtszeit mit „Maskenbummel“ und Lockdown mal ganz abgesehen. Bei Ihnen ist rund um das heilige Fest quasi „Hauptsaison“, wie ungewohnt anders war also Ihr Weihnachtsfest im Corona-Jahr 2020?

Corona hat uns un-gewohnte Wege gehen lassen. Ganz bald stand für uns drei Hiddeser Kirchengemeinden fest, dass wir dieses Jahr vor allem draußen den heiligen Abend feiern werden – und gemeinsam, eben oekumenisch. Wir freuten uns auf 20 Minuten-Gottesdienste vor den drei Hiddeser Kirchen mit verschiedenen Aspekten und Schwerpunkten.

Verbindung sollte durch dasselbe Fürbittengebet in den Gottesdiensten und eine Kerze als Giveaway, hergestellt werden. Gern hätte jede/r auch noch eine zweite für einen Nachbarn, jemanden, der sonst ohne Zeichen der Verbundenheit gewesen wäre, mitnehmen dürfen. Aber dann kam alles anders, fast alles.

Ein Weihnachtsfest ohne Kirchengang, ohne gemeinsames Singen... für viele war das kaum denkbar. Wie ist Ihre Gemeinde damit umgegangen?

Wir haben binnen 8 Tagen unseren Plan B umgesetzt und den noch erweitert. Die Kerzen, die mit Kärtchen bereits in einer Butterbrotstüte verpackt waren, wurden in eine Henkelpapiertüte gepackt. Das Fürbittgebet wurde um die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium, einen Impuls und einen Segenswunsch erweitert zu einem Minigottesdienstblatt. Für die Kreativen kam noch ein Mandala mit einer Krippendarstellung hinzu.

16 fleißige Hände packten 2000 Tüten. Etliche Beine verteilten manche Tüten gezielt. Die meisten aber wurden von den Menschen aus Hiddesen abgeholt. Dazu waren die Kirchen und die Vorräume von Gemeinde- oder Pfarrhäusern geöffnet. Es gab bei uns in der Reformierten Kirche Gesprächsangebote, die gern in Anspruch genommen wurden. Wir hatten den Weihnachtsbaum aufgestellt. Erstmals war er geschmückt mit 150 von einem Gemeindeglied selbstgebastelten Strohsternen. Die Betrachter*innen waren überwältigt vom Anblick.

Damit die Menschen am Heiligen Abend sowohl die Botschaft als auch ihre Kirche erleben konnten, produzierten wir ein oekumenisches Video, das auf den Hompages der drei Gemeinden eingestellt wurde. Glockengeläut aller Kirchen, Orgelmusik, klassisch und modern, natürlich auch ‚O du fröhliche‘ zum Mitsingen, die vertrauten Innenansichten der Kirchen, die drei Gesichter Brigitte Grosche von der katholischen, Björn Kruschke von der lutherischen Gemeinde und eben meines, sollte die Menschen mit ihrer oekumenischen Gemeinde Hiddesen und dadurch auch miteinander verbinden.

Die Bläser*innen des Posaunenchores Hiddesen stellten einzeln aufgenommene und dann zusammengeschnittene Liedervideos auf die Homepage. Musikalische Predigten. Diese Tradition soll fortgesetzt werden. Zum Jahreswechsel gab es

Hochzeitfloristik
Arrangements
Trauerfloristik
Dekorationen
Geschenkideen

Anke Plogstert
Blomberger Str. 20
32756 Detmold
Tel.: 05 2 31 / 2 28 91
Fax: 0 52 31 / 2 76 11

Öffnungszeiten:
Di., Do, Fr.
8.30 - 13.00 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch
8.30 - 13.00 Uhr
Samstag
8.00 - 14.00 Uhr



Ambiente
Blumen mit Pfiff

Professionelle Floristik für jeden Anlass.
Verlassen Sie sich auf uns!



Heizung-, Sanitär und Umwelttechnik

Hans-Jürgen Kollwitz

GmbH & Co. KG



32756 Detmold
Elisabethstraße 69
Telefon (0 52 31) 6 86 95
Telefax (0 52 31) 6 54 33
Email info@hj-kollwitz.de

- Installation und Heizungsbau
- Zentralheizungs- und Lüftungsbau
- Gas- und Wasserinstallation
- Öl- und Gasheizungsanlagen
- Fernwärme

- Bädertechnik
- Klimatechnik
- Barrierefreie Bäder
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung

- Planung, Ausführung, Wartung
- Bauklempnerei
- Kundendienst

...alles aus einer Hand!

gute Wünsche für alle auf unserer Homepage und einen Impuls per Botin oder Post für alle unsere 15-25jährige.

Zum Heilige-Drei-Könige-Tag erstellten wir ein Video mit den Texten und Liedversen, die die oekumenische Kindergruppe der Sternsinger sonst an 120 Türen in Hiddesen gesungen hätten, aber dieses Jahr nicht konnten. Wer wollte, konnte sich den Textzettel und den Aufkleber mit 20*C+M+B+21 die ganze Woche im Foyer des ref. Gemeindebüros, am 6.1. bei Familie Schnier unterm Carport, in der katholischen Kirche und am 9.1. auf dem Parkplatz beim Combimarkt von Patrick Polovyj in Hiddesen abholen. An Spenden sind über 3600 € zusammengekommen. Das ist großartig. Allen Beteiligten vielen Dank.

Vor Weihnachten heizten einige lippische Freikirchen-Gemeinden die lokale Corona-Diskussion durch ihre ablehnende Haltung betreffend der Coronaregeln und dem angeblich nicht existenten Virus ordentlich an. Die Empörung über dieses Verhalten, welches im Namen des Herrn recht offensiv vertreten wurde, schlug auch in den sozialen Medien großen Wellen. Wie lässt sich dieser Umgang mit der Pandemie, der im Netz auch als „fern der Nächstenliebe“ beschrieben wurde, mit Ihrem Glauben vereinbaren?

Ich denke, wir hätten besser miteinander reden sollen, als übereinander. Es gibt so viele verschiedene freikirchliche Gemeinden, die ich nicht alle unter denselben Generalverdacht stellen möchte. Wer die Existenz des Virus leugnet, den kann ich nicht verstehen. Wer eine solche Art Gottvertrauen hat, dass er sagt, Gott werde ihn schon beschützen, der braucht gute seelsorgerliche Begleitung, wenn er dann doch infiziert ist.

Keine oder besucherbeschränkte Gottesdienste, Kontaktbeschränkungen im Allgemeinen, Beerdigungen im kleinen Rahmen, weniger Hochzeiten... Wie halten Sie aktuell Kontakt zu Ihrer Gemeinde?

Eben habe ich von Weihnachten und dem Jahresanfang geredet. Es ist gut, dass wir nun seit Ostern auch eine technisch ehrenamtlich superprofessionell betreute Homepage haben. So sind wir 24/7 auffindbar: www.reformiert-hiddesen.de Die Geburtstagskinder, die 18, 50 und 70 aufwärts werden, bekommen von mir einen Brief. Menschen aus den Gruppen und Kreisen telefonieren untereinander oder ich rufe hier und da mal an, um zu hören, wie die Gemütslage ist. Die Bläser*innen nehmen sich auf und werden dann dank der tollen Technik und unserer Chorleiterin eins. Meine Katechumen*innen und Konfirmand*innen habe ich zwischendrin über Handy kontaktiert. Wir sehen uns bei Videokonferenzen. Im Todesfall habe ich die Angehörigen im Gemeindehaus oder im dauergelüfteten Wohnzimmer. Das geht nur persönlich – natürlich mit äußerlichem Abstand, und doch kann man sich innerlich nah sein.

Durch Corona präsentiert sich das ganze Land digitaler als je zu vor. Auch viele Kirchen sind digital präserter. Hilft das eventuell auch, um näher an die jüngere Generation zu rücken?

Ja, man sagt ja, die jungen Leute sind digital fit. Manchmal ist das aber eher nur der Freizeitbereich. Aber ich wundere und freue mich auch, dass ältere Herrschaften durchaus im Netz sind, sich ihre Informationen dort holen, Tickets bestellen oder in engem Kontakt per Whatsapp mit ihren Kindern und Enkeln stehen.

Genug Corona. Ich habe die ersten 10 Jahre meines Lebens in Hiddesen verbracht und kann mich noch gut an die Besuche des Kindergottesdienstes erinnern. Da war immer eine ausgelassene Stimmung mit fröhlichen Liedern und ordentlich Bewegung beim Singen. Wie sieht es denn heute mit dem Nachwuchs in den Dorfgemeinden aus?

Unsere reformierte Gemeinde hat die Kita Meierkamp in eigener Trägerschaft. Zur Zeit bauen wir eine zweite Gruppe für unter Dreijährige an. Ab Sommer werden dann 90 Kinder bei uns betreut und gefördert. [Lesen Sie weiter auf Seite 16 >](#)

**Kompetent in
Wirtschaft.**

PST
PLÖGER | SKRZEBA | TRINN
STEUERBERATUNG

PADERBORN
Rathenastr. 4

DETMOLD
Niemeierstr. 16

**SCHLOSS HOLTE-
STUKENBROCK**
Lisztweg 17

BRILON **NEU**
Keffelkerstr. 26

www.pst-berater.de

P5

**„Wir lieben
Pulver“
...und das seit
über 20 Jahren!**

Pulverlackierung

Obernienhagen 19
32758 Detmold
Tel.: 0 52 31/30 50-130
Fax: 0 52 31/30 50-131
mobil: 01 75/ 2 42 00 09
e-mail P5pulver@t-online.de
net: www.P5-pulver.de

Im Interview: Pfarrerin Juliane Arndt

Über fleißige Hände, Gemeinschaft und eine Kugel Eis bei „Daniele“

Wir haben die ganze Familie und deren Bedürfnisse im Blick. Unsere Arbeit geschieht auf der Basis unseres christlichen Menschenbildes. Wir leben gemeinsam die befreiende Botschaft der Liebe Gottes, die allen Menschen gilt. Wer sich als Kind oder Jugendlicher musikalisch betätigen möchte, kann das bei uns mit der Blockflöte tun oder mit einem Blechblasinstrument. Wer gerne singt, den locken wir in die Kinder- und Jugendchöre der lutherischen Gemeinde. Alle Kinder der Gemeinde, die in der 7. Klasse starten, werden zur Konfirmantenarbeit eingeladen. Danach wartet der Jugendtreff mit Angeboten auf die Konfirmierten.

Sie sind Pastorin in der dritten Generation. Der Glaube wurde Ihnen quasi in die Wiege gelegt und Sie sind sozusagen (mit Verlaub) Zeitzeuge der letzten Jahrzehnte. Wie sehr hat sich der Bezug der Dörfler zur Kirche, abgesehen von Corona, im Laufe der Jahrzehnte verändert?

Als ich vor 25 Jahren hier angefangen habe, wurden mir Geschichten erzählt über die tiefe Kluft besonders zwischen der reformierten und der lutherischen Gemeinde. Das lag Jahre, Jahrzehnte zurück. Aber die Frauen haben sich aufgemacht, gemeinsam mit den katholischen Frauen haben sie den Weltgebetstag gefeiert und irgendwann gab es einen Bibelgesprächskreis. Alle drei Pfarrer lasen dort mit Gemeindegliedern aus allen drei Gemeinden die Bibel, es gab Sternsingeraktionen zum Jahresbeginn und man traf sich zu Passionsandachten. Auch der Waldgottesdienst wurde vor den Sommerferien gefeiert. Die Aktion Versöhnungsarbeit in und für Ruanda wurde ins Leben gerufen. Immer mehr weiteten sich die gemeinsamen Arbeitsfelder aus: Schulgottesdienste, Pilgerweg, Nacht der verlöschenden Lichter, Oekumenische Kinderfeste, Pfingstwanderungen, Residenzlauf mit oekumenischer Gruppe aus Hiddesen, Woche der Einheit der Christen, Kirchenkino, Filmgottesdienste, Gesprächsabende, oekumenisches Jahresthema in Hiddesen, Flüchtlingsarbeit. Wir respektieren unsere unterschiedlichen Traditionen und wollen mutig

nach vorne denken. Die Menschen in Hiddesen nehmen uns als Kirche vor Ort wahr, weniger als drei voneinander getrennte Organisationen, die irgendeine Form der Konkurrenz ausleben. Das finde ich eine wunderbare Entwicklung.

Wo wir dann schonmal bei Veränderungen sind: Ich denke mit einer neuen Generation an Pastorinnen und Pastoren hat sich auch die Kirche verändert. Kirche muss sich immer wieder neu verändern, um Menschen überhaupt noch zu erreichen. Was muss geschehen, um wieder mehr gehört zu werden?

Ich muss den Menschen zuhören, dann hören sie auch mir zu. Kirche muss fragen, was brauchst du?

Was wünschen Sie sich speziell für Ihre Gemeinde? Wo fehlt es an Zuwendung – egal ob ehrenamtlich oder finanziell?

Dass wir alle wieder Zeit füreinander und miteinander haben können.

Ich hoffe doch sehr, dass Sie zwar „nonstop“ Pfarrerin sind, wohl aber neben dieser Berufung auch noch das ein oder andere Interesse haben. Darf ich also etwas privater werden und nach Ihren Hobbys fragen?

Ich werde alimentiert, bin also tatsächlich 24/7 im Dienst. Drei Kinder beim Erwachsenwerden zu begleiten ist nie langweilig. Es tut mir gut, Musik zu machen und zu hören. Ich liebe das Meer und sehe es zu wenig. Treffen mit Freundinnen sind gute Auszeiten.

Hiddesen ist ein schöner Ort mit vielen erholsamen Ecken. Wo versteckt sich hier Ihr Lieblingsfleck außerhalb der Kirche?

Im Moment: Mein Bett. Im Sommer: Unser Kirchgarten mit einem Eis von Daniele auf der Zunge;))

Liebe Frau Arndt, vielen Dank für Ihre Antworten. Ich wünsche Ihnen ein gutes Jahr und vor allem: Bleiben Sie gesund.



Heiko Steinbarth
Malermeister
 Winkelweg 23
 32758 Detmold
 Tel.: 05232/850798
 Fax: 05232/850799
 Mobil: 0172/5250355
 Heiko.Steinbarth@gmx.de



Yilmaz
 Ihr Handwerksbetrieb
 für Sanitär- und Heizungstechnik

Lagesche Straße 3 - 32756 Detmold
Telefon 0 52 31 - 3 08 19 58
Mobil 01 77 - 7 13 22 20
 Telefax 0 52 31 - 3 08 19 59
 eMail yilmaz-haustechnik@gmx.de

Schöne Wärme...!

Der Arbeitsplatz des Herrn von Bandel

Ein „Schreibtisch“ mitten im Wald

(dd) Corona hat uns alle noch ein wenig mehr durch unsere Heimat „getrieben“. Die Spaziergänge durch die nahen Wälder sind in diesen Zeiten oft die einzige Möglichkeit des „Entfliehens“. Dabei hat so manch einer seine Heimat auch neu entdeckt und vielleicht sogar noch mehr Gefallen an ihr gefunden. Zu entdecken gibt es nach wie vor viel. Wer einfach mal losläuft, mal links und mal rechts geht und dabei interessiert die Augen öffnet, der wird überrascht sein, von dem, was er noch nicht kannte. So kennt zum Beispiel kaum einer das historische Möbelstück aus Stein, nahe des Hermannsdenkmals.. Aus dem Stein übrigens, aus dem auch der Sockel des Denkmals erbaut wurde.

Vom „Architektentisch“ hatte Ernst von Bandel einen uneingeschränkten Blick auf das Voranschreiten der Bauarbeiten. Wohnhaft in der Bandelhütte hatte er nur wenige Schritte bergab zu gehen, um, vor ausgebreiteten Plänen, zu begutachten und zu fachsimpeln. Von Bandel war Bildhauer und lebte samt Familie in den Baujahren von 1837 bis 1846 in Detmold.

Der Tisch ist ein eher unbekanntes Zeitzeichen. Etwas vom Weg ab liegt es unterhalb der Denkmalplatzes und der Bandelhütte. Nach Jahren der Dauerbegrünung hat nun u.a. der Borkenkäfer und die mit ihm verbundene Rohdung großer Waldflächen für mehr Einblick gesorgt. Vom Tisch aus hat man nun zum einen wieder den „Bandelblick“ auf unser heimisches Denkmal, zum anderen kann man auch deutlich den kleinen Steinbruch erkennen, aus dem die ersten Blöcke des Denkmalsockels geschlagen wurden.

Wer sich auf die Spuren des Erbauers begeben möchte, der findet den Tisch einwenig Abseits des Weges vom Heidental aus kommend in Sichtweite des Kletterparks.



Raiffeisen-Markt

Win leben Nähe!

Ihr Markt für die ganze Familie!

Ihr Fachmarkt für Haus, Tier und Garten.

Ihre RLW Raiffeisen-Märkte

32108 Bad Salzuffeln, Oerlinghauser Str. 2a, Tel.: 05222 850199
 32825 Blomberg, Lehmbrink 21, Tel.: 05235 7378
 32699 Extertal, Bruchstr. 25, Tel.: 05262 99083
 32791 Lage, Triftenstr. 110, Tel.: 05232 600127
 32839 Steinheim, Lipper Tor 1, Tel.: 05233 941840
 31737 Rinteln, Stukenstr. 1, Tel.: 05751 993010

Raiffeisen Lippe-Westerr AG - Firmensitz: 32791 Lage - Heidsenche Str 73

Flint
seit 1948
 Bau und Bautenschutz

Service für Ihre Immobilie

Mehr als 70 Jahre Erfahrung in
 Bautenschutz und Bauwerkserhaltung
 zur Sicherung Ihrer Wertanlage



Unser Service:

- ✓ Abdichtung von Gebäuden gegen Feuchtigkeit
- ✓ Rissanierung
- ✓ Mauerwerksanierung
- ✓ Fassadeninstandsetzung
- ✓ Holzschutz / Schammsanierung
- ✓ Persönliche Analyse durch Beratungstermin vor Ort
- ✓ Unverbindliches Angebot über individuelle, objektbezogene Sanierungsmaßnahme

Kellerabdichtung und Kellersanierung

Eindringende Feuchtigkeit ist häufigste Ursache für die unterschiedlichsten Schäden am Gebäude, die auch einen großen Wertverlust darstellen kann.

Durch eine meist mangelhafte Außenabdichtung der Kelleraußenwände bzw. auch des Sockels dringt Feuchtigkeit in die Wände ein und steigt dort zudem kapillar auf.

Die eingedrungene Feuchtigkeit kann zu folgenden Problemen führen:

- Mauerwerksschäden
- Wärmeverluste
- Hausschwamm

Wir lösen Ihr Problem bedarfsgerecht mit Hilfe modernster Technik, je nach Fall und Bedarf durch Schleierinjektion, Außen- oder Innenabdichtung.



Warum Flint?

- Zertifizierter Fachbetrieb
- Über 70 Jahre Erfahrung
- Neueste Technologien
- Erfahrene, langjährige Mitarbeiter
- Kompetente Bauleiter

Flint Bautenschutz GmbH
 Sichterheidestraße 31/33
 32758 Detmold

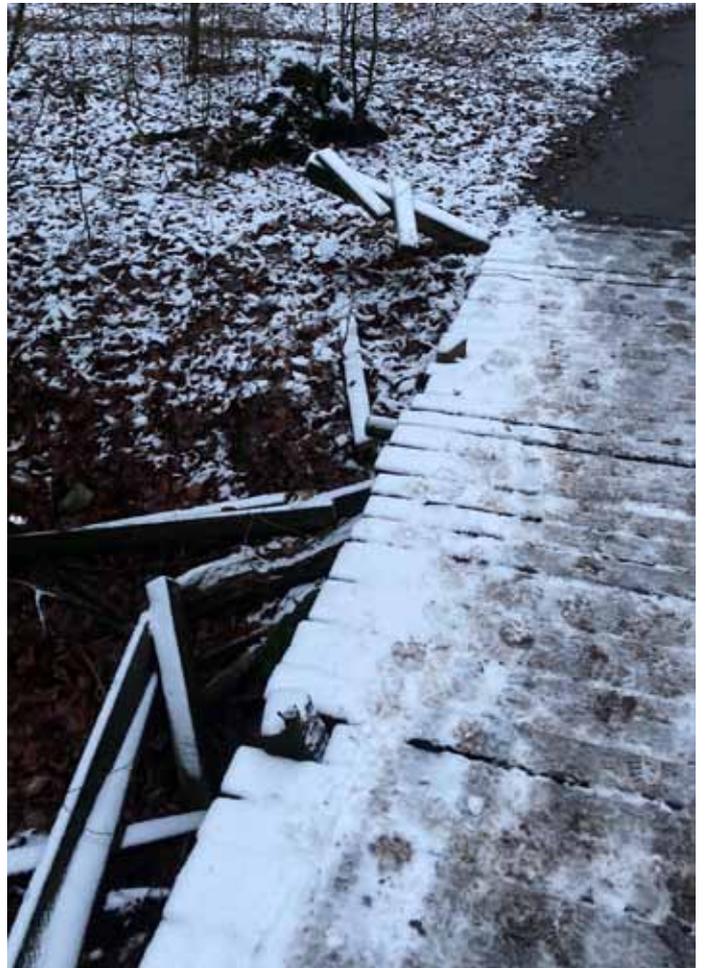
T 05231 / 96 09 0
 info@flint.de
 www.flint.de



Heidental-Brücke wird Opfer des Vandalismusses Zersägt und im Bachlauf „entsorgt“

(dd) Das Heidental ist immer eine Begehung wert, das beschreiben wir auch in dieser Ausgabe ausführlich. Leider jedoch begehen dieses schöne Stück Heimat nicht ausschließlich zu-rechnungsfähige Naturliebhaber, sondern auch solche, die sich mit weniger Hirnschmaltz fortbewegen. Von solchen nämlich wurde nun die Wanderbrücke, die im unteren Teil des Heidentales einen Bachlauf überführt, sinnfrei zerstört.

Unser Anruf beim Revierförster sorgt für Entsetzen. Auch dieser hat von der blinden Zerstörungswut ziemlich die Schnauze voll. Es scheint bald so, dass alles, was nicht besprüht werden kann, einfach kleingehauen wird. Den genauen Wortlaut des engagierten Forstmannes behalten wir an dieser Stelle mal für uns, aber er macht sein Unverständnis auf den verbreiteten Vandalismus recht „lippisch“ deutlich. Zu Recht!



**Augenoptikermeister
Gunter Schmidt**
Friedrich-Ebert-Str. 90
32760 Detmold-Hiddesen

OPTIK
BRILLEN
SONNENBRILLEN
CONTACTLINSEN
Tel.: 05231/9807600
Notdienst: 0172/9797467

Die Geländer der Brücke wurden, fein säuberlich und augenscheinlich mit passendem Werkzeug, etwas oberhalb der Bodenbretter durchsägt und „einfach mal so“ in den Bachlauf geworfen. Die Brücke an sich stand noch gut da und Arbeit haben der Revierförster und sein Team an anderen Ecken zu genüge, nun aber muss auch hier Hand angelegt werden. „Wir werden die Brücke vorerst absperren, das Schlimmste wäre schließlich, wenn hier noch jemand zu Schaden käme.“ Anschließend, wenn die Zeit und das Wetter es erlauben, wird wohl eine neue Brücke her müssen. Wie schön wäre es doch, dafür die Vandalen zur Kasse bitten zu können. Die aber, sind

natürlich wie immer feige über alle Berge verschwunden. Es bleibt nur zu hoffen, dass sie irgendwann mal an ihrem eigenen Stuhlbein sägen. Merken, würden es sie sicherlich nicht.

Sie haben:
Themenwünsche, Anregungen, Leserbriefe
Her damit! info@dorfmagazin.de

**EIN
AUGENBLICK
BEI SAMI**

Bruchstraße 41
32756 Detmold

Tel.: 0 52 31 - 2 44 22
Fax: 0 52 31 - 30 36 63
augenblick@bei-sami.de

bei-sami.de

lübbecke Tiefbau

Kanal-TV - Dichtheitsprüfung - Kanalsanierung
Im Seelenkamp 21 • 32791 Lage • Tel.: 05232 / 975 17 20 • Email: info@luebbecke-tiefbau.de

www.km-autohaus.de

Lernen Sie uns kennen! Ausführliche Informationen auch im Internet.



K&M AUTOHAUS

zuverlässig u. kompetent bei allen Marken

Bei uns erwartet Sie die aufregende Welt der Marken
PEUGEOT und HYUNDAI in ihrer ganzen Vielfalt.
Überzeugen Sie sich selbst und schauen Sie einmal persönlich bei uns vorbei.

- Neu- u. Gebrauchtwagen
- Finanzierung / Leasing
- Reparaturen aller Fabrikate
- Hol- und Bringservice
- Werkstatt- Ersatzwagen
- Abschleppdienst
- Reifendienst / Einlagerung
- Wartung
- Moderne Diagnosetechnik
- Klimageservice
- Direktannahme
- HU und AU
- Unfallinstandsetzung
- Fahrzeugaufbereitung



PEUGEOT

Vertragshändler



HYUNDAI

Vertragshändler



SUZUKI

Service-Partner

K&M Autohaus GmbH
Am Gelskamp 23 + 27
32758 Detmold

Tel.: 0 52 31 / 9 62 15-0
Fax: 0 52 31 / 9 62 15-29
service@km-autohaus.de

VERKAUF
Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

WERKSTATT
Mo - Do 7.30-17.30 Uhr
Fr 7.30 -16.00 Uhr

Raus an die Luft

Was immer geht, das ist das Heidental!

(dd) Die Heimat neu zu entdecken, das ist wohl eines der wenigen positiven Dinge, die die Pandemie so mit sich bringt. Selten waren die Parkplätze am Donoper Teich so rappellvoll wie in den vergangenen Wochen und ebenso selten musste man sich bei einem Besuch der Falkenburg an einigen dieser Tage fast schon anstellen.

Fliesenverlegung mit
AH Andreas Hoffinger
Fliesenlegermeister

Velmerstotweg 21
 32805 Horn-Bad Meinberg
 andreas-hoffinger@web.de

Tel. 05234 203450
 Fax 05234 203449
 0170 2069 046




Mit Hermanns- und Cheruskerweg geht es dann wieder kräftiger bergauf zum Denkmal. Nun folgt man der Denkmalstraße bergab bis zum Wanderparkplatz Grotenburg. Dem

Was immer geht, auch weil es sich so prima verläuft, das ist das schöne Heidental. Ob bergauf oder bergab, ob hin oder zurück, ob Rundweg oder Bachlaufgang - das Heidental bietet alles. Auf der Hermann-Heidental-Route (A2), die sich mit ihren knapp 5,5 Kilometern Länge prima als Sonntagsrunde in gemütlichen 60-80 Minuten laufen lässt, kann man sich vom bereits Gesagten gut überzeugen lassen.

Vom Parkplatz aus geht man zunächst zum Grillplatz Mufflonkamp. Der Eisstein hier ist übrigens ein Granit-Findling, der mit den eiszeitlichen Gletschern aus Skandinavien zum Teutoburger Wald wanderte. Der „A2“ führt dann zunächst über eine Treppe und dann immer weiter relativ steil bergauf. Hat man die erste kräftige Steigung hinter sich, geht es links zum Kleinen Hünenring.

- DER REKLAMELADEN -
KREATIVLIPPER
 IDEENGESTALTUNG & WERBETECHNIK

WIR MACHEN IDEEN SICHTBAR.

KREATIVLIPPER.de

gegenüber führt die Hermann-Heidental-Route A2 über einen schmalen Pfad hinunter zum Kaiser-Wilhelm-Weg. Über diesen gut ausgebauten Forstweg mit schönen Ausichten kommt man zurück ins Heidental, dem man aber nur ein paar Meter nach Norden folgt, um dann wieder links abzubiegen. So kommt man nämlich noch durch den Kurwald Hiddesen. Vorbei am Kneipp-Becken trifft man wieder auf den Hermannsweg, auf dem wir zum Wanderparkplatz Heidental gelangen.

Cat-u-Bello
 Ausbildungs- u. Erziehungszentrum für Hund u. Mensch

Qualität und Kompetenz - wir bieten Kurse, Seminare & Workshops für Hund und Mensch

Cat-u-Bello - die Tierpension
 Ausbildungs- u. Erziehungszentrum
 Inhaberin: Gabriele Gottwald
 Barntruper Straße 202 • 32758 Detmold
 Telefon 05231-3016851

Weitere Informationen und Bilder finden Sie unter www.cat-u-bello.de




Malermeister
Schnitger
 Detmold • Pivitsheide VH
 malermeister-schnitger@t-online.de
 Tel. 0 52 32 8 60 37
 Lust auf Farbe?
 Ausführung aller Maler- u. Lackierarbeiten



Film mit Barbra Streisand	▼	moralische Gesinnung	▼	Unsinn reden (ugs.)	▼	Verehrer eines Stars	Ball-sport-begriff	▼	▼	türk. Großgrundherr	Wind-schatten-seite	niedriges Sofa	▼	ab- wesend	Gewohn- heit	Lenkrad	Film- reihe
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	Erfinder der Plakat-säule	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
Sühne, Sanktion	▼	ugs.: hab-gieriger Mensch	▼	leichte Holzart	▶	▼	▼	▼	▼	Ver-nunft (franz.)	▼	Kondi-tor-ware	▶	▼	▼	▼	▼
äquat-or-näher Klima-gürtel	▶	▼	▼	▼	▼	▼	Baby-mund-tücher	▼	Beruf der Medien-branche	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
span. Mehr-zahl-artikel	▶	▼	▼	Ostsee-insel	▼	Haupt-stadt Perus	▶	▼	▼	▼	gesun-gene kath. Messe	▶	▼	Fell der Bären-robbe	▼	▼	▼
Kaffee-häuser	Schild des Zeus	▼	passiv	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	Frauen-name	▼	Binnen-ge-wässer	▶	▼	▼
▼	▼	6	▼	▼	Schmier-stoff	▶	▼	▼	ein-faches Boot	▼	▼	Dorf-wiese	▶	▼	3	▼	heraus-finden
▼	▼	▼	▼	▼	▼	german. Früh-lings-göttin	▼	▼	dickbau-chiges Hanse-schiff	▶	▼	▼	▼	Berg im Pfälzer Wald	▼	▼	latei-nisch: sei gegrüßt
Drüsen-abson-derung	▼	▼	ein Spiel-zeug	▼	Welt-meer	▶	5	▼	▼	▼	unver-heiratet	▼	Groß-familie	▶	▼	▼	▼
eine Welt-religion	▼	unartig, schlecht	▶	▼	▼	▼	▼	Kurort im Spessart (2 W.)	▼	un-gefähr	▶	▼	▼	▼	akusti-sches Signal	▼	▼
▼	▼	▼	▼	Natur-wissen-schaft-lerin	▼	Büro-ange-stellter	▶	4	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
letztes Stück beim Bahnauf	Halb-insel in der Adria	Post per Internet (Mz.)	▼	US-Sängerin, Lady ...	▶	7	▼	▼	Aufguss-getränk	▶	▼	▼	Film mit Reese Witherspoon	▼	▼	▼	Schank-tisch
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	orient. Floß aus Tier-häuten	▼	Täu-schungs-manöver	▶	▼	▼	▼	▼	▼
glatter Stock	▼	▼	ausgest. Riesen-lauf-vogel	▶	▼	▼	Blüten-stand	▼	Schweif-sterne	▶	▼	▼	▼	Figur in Gorkis ‚Nacht-asyl‘	▼	▼	▼
▼	10	▼	▼	Aushilfs-kraft (ugs.)	▼	Schlim-mes	▶	9	▼	▼	▼	in der Nähe von	▼	franz. Mehr-zahl-artikel	▶	▼	▼
preis-wert	▼	▼	Berg Gottes im A.T.	8	▼	▼	▼	▼	Abk.: Zeitung	▼	Dusche	▶	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▼	▼	▼	▼	Ex-Frau von Prinz Charles (Lady...) †	▼	▼	Teil des Fußes	▶	▼	▼	▼	wider-wärtiger Mensch (ugs.)	▶	1	▼	▼
▼	▼	▼	Hinder-nis, Störung	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	engl. Frauen-kurz-name	▶	▼	▼
rote Filz-kappe	▼	Markie-rung des Spiel-feldes	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
								1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

ÜBER 145 JAHRE TRADITION IN IHREM DIENST

MERZ UND WEGENER GmbH
BESTATTUNGSHAUS

- Vorsorge-Beratung
- Bestattungen jeder Art mit Erledigung aller Formalitäten
- Hauseigene Trauerhalle und Verabschiedungsraum

Hindenburgstr. 34 • In den Hülsen 40
32760 Detmold

05231 / 8 84 58
www.merz-und-wegener.de



SCHELPMEIER

GmbH & Co. KG

Kompetent, vielseitig und zuverlässig...

- Heizung
- Sanitär
- Bäder
- Metallbau

Blaise-Pascal-Str. 8
32760 Detmold

Fax 0 52 31 / 2 81 89
schelpmeier-gmbh@t-online.de

Laubeinsatz auf dem Waldfriedhof Pivitsheide VH

Verein Pro Waldfriedhof fleißig wie eh und je



Seit 2007 kümmert sich der Verein Pro Waldfriedhof Pivitsheide VH um die Pflege der Grünanlagen und die Erhaltung der Kapelle auf dem Waldfriedhof am Hasselbachtteich.

Tagen an die Arbeit. Gut zehn Stunden waren insgesamt notwendig, um das Laub in großen Haufen zu sammeln, die dann vom Grünen Team der Stadt Detmold abgefahren wurden.

In den letzten Wochen hatten die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen gut damit zu tun, das Herbstlaub von den Rasenflächen und Gehwegen zu beseitigen. Mit Harken, Karren, Laubläsern und bester Stimmung machte sich das Pfl egeteam an drei

Der Vereinsvorstand bedankt sich regelmäßig mit einem Helferfrühstück bei allen Ehrenamtlichen. Leider muss das gemütliche Frühstück in diesem Jahr ausfallen. So freut man sich voller Hoffnung auf ein Treffen im nächsten Jahr.

IHRE BESTE LAGE



Kennen Sie den Wert Ihrer Immobilie?

Experten Steven Ord und Lisa Bagli zu Fragen rund um den Hausverkauf

„Was ist meine Immobilie momentan wert?“ fragen sich Eigentümer, die mit dem Gedanken spielen, ihr Heim zu veräußern. Reicht es, sich an Bodenrichtwerte oder durchschnittliche Wohnungspreise zu halten, was ist mit Investitionen ins Interieur? Die Antwort: Eine Immobilie ist das wert, was der Käufer dafür bereit ist zu zahlen. Das heißt, dass im Vermittlungsprozess ein für beide Seiten annehmbarer Preis gefunden werden muss.

Bedenken sollte man, dass ein Käufer jemand sein kann, dem die derzeitige Ausstattung des Domizils nicht gefällt. Das heißt nicht, dass er die Immobilie nicht kaufen wird. Vor allem, wenn der bisherige Eigentümer das Innere liebevoll selbst gestaltet hat und ihr daher emotional einen hohen Wert beimisst, sind ein neutraler Blickwinkel und Verhandlungsgeschick gefragt. Nur so kann ein erfolgreicher Verkauf gelingen. Bewertet man aber eine Immobilie aufgrund subjektiver Betrachtung, setzt man den Angebotspreis schnell zu hoch an. Das kann zu einer langen Vermarktungszeit führen. Eine so abgewertete Immobilie wird am Ende oft zu einem geringeren Preis verkauft, als bei einem realistisch bemessenen Startpreis gezahlt worden wäre.

Für eine sachgerechte Marktpreiseinschätzung sollte man einen Experten zu Rate zu ziehen. Steven Ord, Geschäftsstellenleiter des von Poll Immobilien Shops Detmold, schätzt als geprüfter freier Sachverständiger für Immobilienbewertung (PersCert®) kostenfrei und unverbindlich den Marktpreis ein, unterstützt wird er dabei von seiner Kollegin Frau Lisa Bagli.



FÜR SIE IN DEN BESTEN LAGEN

Wir bewerten Ihre Immobilie

Eigentümern bieten wir eine kostenfreie und unverbindliche Marktpreiseinschätzung Ihrer Immobilie an.

Kontaktieren Sie uns, wir freuen uns darauf, Sie persönlich und individuell zu beraten.

T.: 05231 / 30 26 700

www.von-poll.com

Grundschule auf Distanz

Das Dorfmagazin auf Stimmungsfang

(dd) Nach den verlängerten Ferien ging es zum Jahresstart direkt in den Distanzunterricht. Lernen und Lehren vom heimischen Schreib-, Ess- oder Küchentisch aus. Wie geht es den Kindern dabei? Maria Becker, Schulleiterin der Grundschule in Heidenoldendorf: „Der Distanzunterricht hat gerade erst begonnen, für eine greifbare Aussage wäre es also noch zu früh. Was man den Kindern in der Betreuung jedoch anmerkt ist, dass ihnen ihre Freunde/innen gefehlt haben.“

- was der Grundsatz der Plattform ist - Aufgaben eingestellt und erledigte Arbeiten hochgeladen werden. das können wir nun nutzen und arbeiten uns ein. Kathrin Freitag: „Natürlich können wir in der Grundschule nicht komplett digital arbeiten, denn unsere Schüler und Schülerinnen brauchen ihre Eltern, um unterstützt zu werden - das ist der große Unterschied zu älteren Schülern und Schülerinnen, die selbstständig an Videokonferenzen teilnehmen können. Wir bieten unseren Kindern auch tägliche telefonische Kontakte an, sie können uns aber auch in Videokonferenzen kontaktieren.“

Fahrräder und Zubehör
Thorsten Hahn

Unser familiengeführter Betrieb ist Ihr Ansprechpartner für Markenräder von namhaften Herstellern und umfangreiches Zubehör.

*Wir sind vor Ort...
seit mehr als 20 Jahren!*



Bielefelder Str. 360, Detmold | Tel.: 05231-69851

Das kann auch Kathrin Freitag, Schulleiterin der Hasselbachschule bestätigen: „Ich glaube, vielen Kindern ist in der Pandemie erst so richtig bewusst geworden, wie gerne sie zur Schule gehen und was Schule eigentlich ausmacht. Es geht ja nicht nur ums Lernen, sondern vielmehr um die sozialen Kontakte und das Miteinander. Sie vermissen schmerzlich ihre Mitschüler und Mitschülerinnen, aber auch Lehrerinnen und Betreuerinnen. Das gemeinsame Lernen fehlt. Ein normaler Tagesablauf muss erst wieder gefunden werden. Die meisten Kinder unserer Schule gehen sehr gerne zur Schule und freuen sich, wenn es nach den Ferien wieder losgeht. Zu Hause im Homeschooling bzw. „Lernen auf Distanz“ müssen Eltern gemeinsam mit den Kindern den Tag durchtackten und strukturieren. Die Kolleginnen mit schulpflichtigen Kindern können sich gut in alle Eltern hineinversetzen, die Homeoffice und Homeschooling unter einen Hut bringen müssen - das grenzt schon an Quadratur des Kreises. Wir haben höchsten Respekt vor der Leistung der Eltern.“

Die Lehrkräfte, zumindest die der Grundschule in Heidenoldendorf und der Hasselbachschule in Pivitsheide, traf das Szenario nach eigener Aussage nicht mehr ganz so heftig und zumindest der Start nach den Weihnachtsferien verlief reibungslos. Bereits vor den Ferien wurde an beiden Schulen alles gut vorbereitet. „Wir werden immer flexibler“, so Becker. Das „Allheilmittel“ dabei heißt, wie auch auf den weiterführenden Schulen in Lippe, „IServ“. Auf der Internetplattform „IServ“ können die Lehrer mit den Schülern und auch die Schüler untereinander kommunizieren. Zudem können natürlich auch

In Sachen Hygieneregeln geht laut Maria Becker auch das Kollegium in Heidenoldendorf untereinander zunehmend stärker auf Distanz, gemeinsame Treffen finden in Heidenoldendorf gar nicht mehr statt, in anderen Schulen sind diese auf das Allernötigste und unter Einhaltung der Vorschriften begrenzt. So auch in Pivitsheide. Auch das Hasselbachteam ist sehr auf die Einhaltung der Regeln bedacht - alle Mitarbeiter/innen haben sich auch im privaten Bereich an die AHA-Regelungen gehalten und ihre Kontakte auf das Nötigste beschränkt, erzählt Cathrin Möbius, die gemeinsam mit Kathrin Freitag die Geschicke an der Hasselbachschule leitet. „Für das Kollegium haben wir aus eigenen Mitteln einen Raumluftfilter angeschafft, der nun im Lehrerzimmer für gute Luft sorgt - trotzdem wir alle immer Masken tragen.“ So Möbius weiter.

[Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite >](#)



AWO Pflege- und Betreuungsdienst

Detmold-Lage

Wir pflegen Menschen in ihrem Zuhause!

Neu ab Juni 2020
in Detmold:
Senioren
Wohn
Gemeinschaft

Tel.: (0 52 31) 30 20 000

- Kranken- und Altenpflege
- Beratung in Pflegefragen
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen



Standort Detmold
 Am Gelskamp 13 32758 Detmold pflegedienst-dt@awo-lippe.de

AWO Pflege- und Betreuungsdienste Lippe gGmbH www.awo-lippe.de

Grundschule auf Distanz

Das Dorfmagazin auf Stimmungsfang

Auch an den Grundschulen wird die interne Kommunikation zunehmend digitaler. Für die Schüler hat die neue Phase des Homeschoolings etwas Besonderes. Entgegen dem Lockdown im Frühjahr fließen die Leistungen nun in die Note ein.

Die Hygienekonzepte funktionieren auch in den Grundschulen recht gut. Fest steht: Je kleiner die Kinder, desto „ungenauer“ und schwieriger ist das Durchsetzen der Regeln. Hier kommen dann die Kitas ins Spiel. Die Erzieher/innen stehen der Gefahr noch ein Stück weit frontaler gegenüber. Abstandsregeln und ähnliches sind hier nahezu unmöglich einzuhalten. Laut Becker sind diese jedoch bei den Kindern wie auch bei den Eltern ihrer Schule größtenteils in „Fleisch und Blut“ übergegangen. Und noch fester steht: „Wir sind alle froh, wenn wir wieder „normal“ miteinander umgehen können,“ so die einhellige Meinung. Diese Rückmeldung bekämen beide Schulen

sowohl von Kindern, als auch von Erwachsenen. Das ist wohl sicher nicht nur auf die Schule zu begrenzen. Geht man nun auf die Suche nach dem Guten der Geschichte, dann ist die Meinung an allen Schulen die gleiche. Alle schwärmen von einer starken Gemeinschaft, die zeigt, dass auch spezielle Herausforderungen und außergewöhnliche Zeiten gemeistert werden können. Man ist kreativ und anpassungsfähiger geworden - und zum Schluss auch digitaler, nun musste man ja. Freitag: „Uns ist es wichtig, dass wir keinen zurücklassen und immer ansprechbar für Eltern und Kinder sind - bis jetzt haben wir sehr gute Rückmeldungen von den Eltern erhalten, sie fühlen sich und ihre Kinder gut durch uns betreut.“

Für die gute Zusammenarbeit mit den Kindern und Eltern sind beiden Schulleiterinnen allen Beteiligten sehr dankbar. Der Bitte dies zu erwähnen kommen wir an dieser Stelle sehr gerne nach.

Tut sich endlich was - oder doch nicht?

Alter Markant-Markt steht wohl zum Verkauf

(dd) Seit dem Auszug des Mellies-Marktes steht die Immobilie an der Stoddartstraße leer. Zwar diente sie anscheinend hin und wieder als Lagerfläche, ein Betrieb oder „dorfcharmanter“ Nutzen war bis heute nicht zu erkennen.

Wie immer in solchen Fällen, das Objekt wird im Laufe der Zeit nicht schöner. Ungenutzte Immobilien sind oft dem Verfall ausgesetzt. Auch wenn es in diesem Fall mit einem Verfall noch weit hin ist, attraktiver wird es für den Betrachter, je länger es mit einer Weiternutzung dauert, nicht.

Die Gerüchteküche hat in den letzten Jahren schon ordentlich geköchelt. Mal war es ein Fitnessstudio, dann war es die Einzelhandelskette „Action“, die wohl als Mieter angeblich schon feststand. Passiert ist bis dato jedoch nichts dergleichen.

Nun aber scheint etwas Leben ins Spiel zu kommen. Die Immobilie, die Investoren aus Berlin ihr eigen nennen, steht oder stand zum Verkauf. Ein dies andeutendes Schild war bereits montiert, wurde aber vor kurzem wieder entfernt. Es könnte also sein, dass schon bald wieder Leben in die roten Mauern kommt. Für das Dorfbild wäre es jedenfalls wünschenswert.



KI@ssen

IT-Dienstleistungen

Strategische Beratung, digitale Lösungen
und professioneller IT Service.

Postteichweg 30 • 32758 Detmold
Tel. 05231 961130 • klassen-it.de

Kaum noch Staus im Dorf – Homeoffice sei Dank

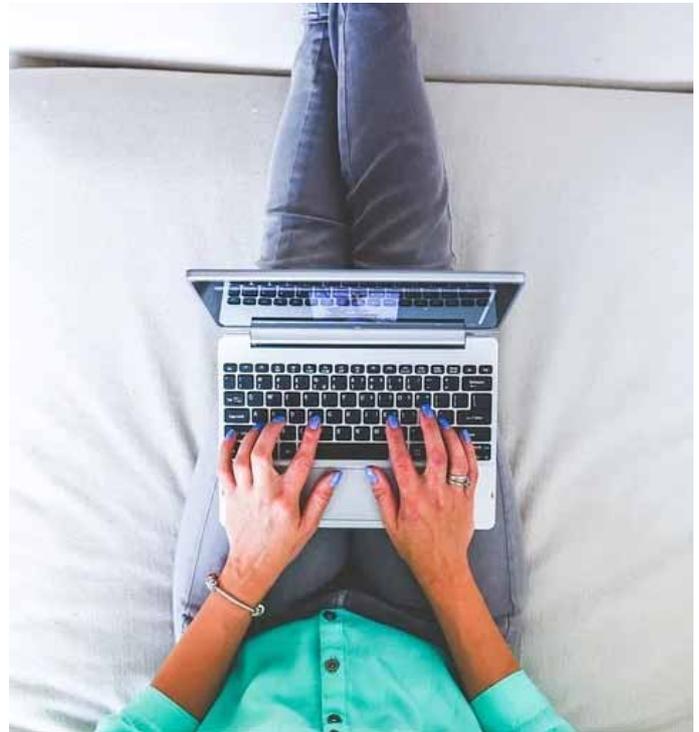
Fraunhofer-Institut veröffentlicht Homeoffice-Umfrage

(dd) Der Lockdown und die Beschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie haben auch die dörfliche Arbeitswelt verändert. Noch immer befinden sich aufgrund der Coronapandemie viele Mitarbeiter/innen im Homeoffice. Spaziert man in den frühen Abendstunden durch die dörfliche Dunkelheit, so sieht man auch hinter den Dorfffenstern viele am Computer sitzen. Auch die deutlich leereren Straßen sind wohl ein Indiz für mehr Heimarbeit.

Das Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik hat dazu eine Homeoffice-Umfrage gestartet. Ziel der Umfrage war es herauszufinden, wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Situation erleben.

Dabei ergab sich folgendes Bild: Über 80 Prozent der Befragten – 79 Prozent der Frauen und 85 Prozent der Männer – sind zufrieden im Homeoffice, obwohl der soziale und professionelle Austausch, die Unterstützung sowie Verbundenheit mit den Kollegen/innen als eher schlecht bewertet wurden. Interessant: Von den Befragten wurde die eigene Produktivität im Homeoffice insgesamt als etwas höher eingeschätzt. Knapp 40 Prozent der Befragten fühlen sich produktiver als bei der Arbeit vor Ort. Knapp 15 Prozent schätzen ihre Produktivität sogar als wesentlich höher ein.

Ein wichtiger Faktor für die Zufriedenheit mit der Situation im Homeoffice ist, laut Umfrage, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Großen Einfluss auf die empfundene Zufriedenheit und Produktivität haben dabei insbesondere Betreuungspflichtige Kindern unter 12 Jahren. Befinden sich Kinder



unter 12 Jahren im Haushalt, sind ein Viertel der im Homeoffice Beschäftigten unzufrieden mit ihrer Arbeitssituation. Ohne Kinder unter 12 Jahren sagen dies nur 15 Prozent der Personen. Befinden sich Kinder unter 12 Jahren im Haushalt, empfinden 37 Prozent ihre Produktivität als geringer. Ohne Kinder unter 12 Jahren gehen nur 23 Prozent der Befragten von einer geringeren Produktivität aus.

Wie jede Umfrage ist auch die beschriebene lediglich ein Querschnitt des Ganzen. Wir auf dem Dorf, als größtenteils Eigenheimbesitzer, haben mit Haus und Garten aber ganz sicher einen Vorteil bei dieser Thematik.

haarstudio
angelika

Die Frisur mit Kick...
... für Damen und Herren!

Obere Straße 11 • 32756 Detmold-Hiddesen
Tel.: 05231-878021
Seniorenzentrum Hiddesen
Grüner Weg • 32760 Detmold
www.haarstudio-detmold.de



Runte

Detmold

Tiefbau

- Rohrleitungsbau DVGW
- Fernwärme FW 601
- Kanalisation
- Druckentwässerungsanlagen
- Erdkabelbau

- Saugbaggerarbeiten
- Pflaster-/ Erdarbeiten
- Asphaltierungsarbeiten
- HDD - Horizontalbohrungen

Am Gelskamp 21 • 32758 Detmold
Tel. 05231/6170-0 • Fax 05231/6170-20
 E-Mail: info@runte-tiefbau.de • Internet: www.runte-tiefbau.de

HVV Pivitsheide V.H. von Vandalismus verfolgt

Sinnlose Zerstörungen sorgen für verärgertes Kopfschütteln.

(dd) Schön sieht es aus, wenn die Adventskerzen am alten Friedhof an der Stoddartstraße die dörfliche Weihnachtszeit einleuchten. Seit einigen Jahren stehen diese nun, erst vor der alten Friedhofsmauer und seit diesem Jahr - zwecks besserer Sicher- und Sichtbarkeit - auf der Mauer hinter dem Gedenkstein des Namensgebers der Stoddartstraße.



Die leuchtenden Flammen der selbstgebauten Kerzen wurden einfach abgebrochen.

Schon in den Jahren zuvor kämpften die Ehrenamtlichen des Vereines mit den Folgen von Vandalismus. So wurden die Kerzen, die der Verein in Eigenleistung selbst gebaut hat, auch früher schon kaputtgetreten. Mit der Umplatzierung auf die Mauer hoffte man nun, dem ein wenig aus dem Weg gehen zu können. Jedoch, Idioten lassen sich nur schwer stoppen. In diesem Jahr wurden dann die Lichtelemente von den Kerzen zerschlagen - was ein sinnloser Quatsch.

Nun hat man bereits vor dem Fest die Kerzen eingesammelt. Die Reparatur ist Ehrensache, im nächsten Jahr sollen die Kerzen wieder leuchten. Es bleibt zu hoffen, dass auch den Vandalen bis dahin ein Licht aufgeht.



Gerade erst saniert, schon wieder sinnlos zerstört. Die Bachbrücke am Blauen See.

Ein weiterer Fall von unfassbarer Zerstörung wurde dem Verein an der, erst im Sommer sanierten, Bachbrücke am Blauen See zu teil. Feinsäuberlich, mit scharfer Säge, wurde hier aus der Brücke ein Stück Eichenplanke entfernt. Einfach mal so... Aber die Männer des Heimat- und Verkehrsvereins waren auch hier zur Stelle und reparierten das Dilemma.

Was bleibt, das ist die Fassungslosigkeit, mit der die ehrenamtliche Arbeit, die für alle im Dorf ausschließlicg Gutes hat, immer wieder und im wahrsten Sinne des Wortes mit Füßen getreten wird. Den fleißigen Helfern des Vereins kann man nicht genug danken. Sie machen einfach immer weiter und lassen sich nicht unterkriegen.



© photocase.de / LMIDB

wegezumabschied

Bestattungen Hanno Ramrath

Plantagenweg 51 · Detmold-Heidenoldendorf

05231.30 51 51 2

www.wegezumabschied.de



wegezumabschied ist Partner der
Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Sie kommt - die neue Brücke über den Hasselbach

Mit Zeit und Wetter kommt Bewegung ins Spiel.

(dd) In der letzten Ausgabe berichteten wir von der „zergammelten“ Brücke am Hasselbach, oberhalb des Stausees auf dem ehemaligen Kottmann-Gelände. Fortsetzend möchten wir von weiteren Einzelheiten und deren Folgen berichten, aber auch von einer guten Nachricht.

Aktuell ist der Weg an der alten Wehranlage einige hundert Meter bachaufwärts vom Stausee gesperrt. Die noch übriggebliebenen Brückenteile wurden abgebaut und nun liegt die Anlage frei. Hier aber muss etwas getan werden, denn, zerfällt die Anlage und es würde kein Wasser in den Kanal fließen, dann käme es im Verlauf zu einer Austrocknung des Wasserfalls, was das schöne Bauwerk wiederum nutzlos machen würde. Es dreht sich also nicht alles nur um die Brücke, auch die Wehranlage gehört saniert.



Ohne Wasserzulauf durch den Kanal wäre der Wasserfall bedeutungslos.

Christian Fritzemeier war bei den Arbeiten vor Ort selbst beteiligt: „Die zuständigen Behörden sind in diesem Fall der Forst und Landesverband. Ich habe Kontakt zum Landesverband aufgenommen, der daraufhin eine Ortsbesichtigung durchgeführt hat. Als ein Ergebnis wurde mir mitgeteilt, dass die Erlen im Winter gefällt werden sollen, damit deren Wurzeln das Wehr nicht weiter gefährden. Da in der näheren Umgebung allerdings mehrere andere Querungen des Hasselbachs möglich sind, wird ein Wiederaufbau der Brücke nicht für unbedingt erforderlich gehalten.“

Die beschriebene Wehranlage, welche den Hasselbach, der vom Donoper Teich aus den Hasselbachstausee speist, teilt den Bach in zwei Arme. Der eine Arm ist ein Kanal, der das Wasser zu dem erwähnten Wasserfall leitet. Der zweite Arm

ist der „normale“ Bachlauf, der ebenfalls in den Stausee führt. Über besagte Holzbrücke konnten Wanderer das Stauwehr überqueren. Die Brücke war allerdings aufgrund witterungsbedingtem Verschleiß, aber u.a. auch wegen Vandalismus zuletzt in einem sehr maroden Zustand. Darum wurden Planken und Geländer vom Heimatverein, der die Brücke zuvor in Eigenleistung errichtet hatte, in Absprache mit dem Forst, abgebaut.

Die gute Nachricht kommt dabei aber vom zuständigen Revierförster Schreiber: „Für die Erneuerung der Brücke ist der Auftrag bereits erteilt. Nun muss das zuständige Unternehmen lediglich die zeitlichen Ressourcen und wettertechnischen Bedingungen haben“, so Schreiber. Dann aber bekommen wir alle eine neue Brücke.



*„In Würde altern,
Mensch bleiben“*
www.pflege-vorort.de

Oerlinghauser Str. 113
32758 Detmold / Pivitsheide
Telefon: 0 52 32 / 85 07 72
Fax: 0 52 32 / 85 07 73

Man vermisst das Treffen bei der AWO

Brigitte Diekhof, Vorsitzende der AWO in Pivitsheide, gibt Einblicke

Hallo Frau Diekhof, in Ihrer Vorstandsfunktion bei der AWO in Pivitsheide möchte ich Sie fragen: Wie geht es, in Zeiten der Pandemie, den Älteren im Dorf?

Seit 13. März vergangenen Jahres ist die Begegnungsstätte geschlossen. Alle Tagesstättenbesucher fiebern dem Tag entgegen, dass es endlich wieder weitergeht. Auch unsere Helferinnen wünschen sich, dass sie bald wieder tätig werden können.

Auch innerhalb der AWO musste und muss auf viele der Aktionen verzichtet werden. Das fehlende Programm, das seit Jahren in den Dörfern praktiziert und angenommen wird, reißt den Besuchern und Nutzern ein gewaltiges Loch in Ihre Freizeitgestaltung. Haben Sie Rückmeldungen dazu?

Bedingt durch die schlimme Pandemie sind viele Mitglieder verängstigt und verlassen das Haus nur dann, wenn es unbedingt nötig ist. Sie haben dadurch keine Möglichkeit, sich mit anderen Leuten zu unterhalten oder einer anderen Beschäftigung nachzugehen. Bei unseren Telefonaten bekomme ich jedoch immer wieder zu hören, dass wir mit unseren Begegnungsnachmittagen nicht zu früh anfangen sollen.

Was gibt es für Alternativen zur Beschäftigung?

Aus meiner Perspektive nur sehr wenige. An unseren Begegnungsnachmittagen wird immer in geselliger Runde Kaffee getrunken, Spiele gespielt und vor allem geklönt und das Neueste aus dem Ortsteil besprochen. Die Helferinnen besuchen unsere Mitglieder, wenn sie einen besonderen Geburtstag haben oder krank sind. Bedingt durch die Pandemie dürfen diese Besuche z.Zt. nur an der Haustür stattfinden um ein kleines Geschenk zu übergeben. Dies ist besonders schade, da bei diesen Besuchen immer intensive Gespräche entstehen.

Heute reden alle von Digitalisierung, vieles verlagert sich ins Internet. Wie sieht das Ihrer Meinung nach bei den Älteren im Dorf aus... sind die „online“?

Natürlich haben einige Mitglieder auch einen Computer, ein Tablet oder ein Handy. Aber der persönliche Kontakt – sei es auch nur am Telefon – wird bei den älteren Menschen doch bevorzugt. Seit Beginn der Pandemiezeit rufe ich die Tagesstätten Besucher regelmäßig an und erkundige mich nach deren Befinden.

Sicherlich ist das Internet keine Alternative zum persönlichen Austausch. Ausflugstouren, Spielkreise oder auch „nur“ das gemeinsame Stück Kuchen. Was ist für 2021 bei der AWO trotz Corona geplant?



Neben den üblichen Weihnachtsgrüßen haben unsere Mitglieder als kleines Geschenk einen Bildkalender bekommen, in dem alle Termine, Events und Feierlichkeiten für das neue Jahr eingetragen sind. Neben dem monatlich stattfindenden Frühstücksbuffet ist auch das Osterkaffeetrinken, das Spargel- und Grünkohlessen, das Sommerfest und auch das traditionelle Zwetschkuchenessen sowie das „Gänseessen“ an der Weihnachtsfeier eingetragen. Natürlich sind auch alle Begegnungsnachmittage und der alle 14 Tage stattfindende Stricken- und Spiel-Nachmittag verzeichnet.

Nachdem die Impfungen nun angelaufen sind, habe ich ein wenig Hoffnung, dass unser Osterkaffeetrinken wieder stattfinden kann.

Im Zuge dieser Festlichkeit soll dann auch der neue behindertengerechte Eingang eingeweiht werden. Nachdem die Stadt die neue Eingangstür eingebaut hatte, wurde der Windfang komplett in ehrenamtlicher Tätigkeit geplant und gebaut. Die Stadt hat die ganzen Materialkosten hierfür übernommen. Ich möchte mich auf diesem Wege nochmals ganz herzlich bei den ehrenamtlichen Helfern für die Arbeit bedanken und bei der Stadt für die Übernahme der angefallenen Kosten.

Liebe Frau Diekhof, vielen Dank für Ihre Antworten und vor allem für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Bleiben Sie gesund.



seit 1922

**G. KEHNE
BAUUNTERNEHMEN
GmbH**

**Heldeneidendorfer Straße 104
32758 DETMOLD**

**Telefon (05231) 4 24 24 • Fax 4 56 24
www.kehne-bauunternehmen.de**

**HOCH- UND TIEFBAU
VERBUNDUNGS- UND ANLAGENBAU
KUNSTSTOFF- UND KUNSTSTOFFBAU
BAUWERKEBAU**

Bauen auch Sie auf unsere Erfahrung!

Nach Umbau und Übernahme geht's weiter

Salon Kopp in Pivitsheide mit geglücktem Generationswechsel

(dd) Nach der Schließung des fast schon traditionsreichen Friseursalon Kopp, sah es für die „Vorbeifahrenden“ ein wenig nach einem traurigem Leerstand aus. Im Herbst wurden man jedoch zum Glück eines Besseren belehrt. Kurz: Es geht weiter - und das mit mehr Programm als vorher.

Gina Hanning ist Friseurmeisterin und Visagistin und bietet trendige Frisurenmode für Damen, Herren und Kinder. Neu, im voll durchrenovierten Salon an der Stoddartstraße, ist aber nicht nur die Einrichtung und das schicke Design. Auch die Fachbereiche Make-Up und Haarverlängerung/-verdichtung gehören nun zu der professionell ausgerichteten Produkt- und Dienstleistungspalette. Der erneute Lockdown hat Gina Hanning und Ihr Team hart getroffen. Nach hohen Investitionen und einem vielversprechenden Start musste die Pivitsheiderin - wie auch alle anderen Branchenpartner - Ihren Salon schließen. „Die ersten Monate waren vielversprechend, haben unseren Kunden und uns Spaß gemacht und nun können wir es kaum erwarten, dass es wieder los geht.“, so Hanning voller Motivation. Gut so, dem Dorf wird es gut tun.





Geschäftsstellenleiter
Dirk Pagel
ServiceCenter Pivitsheide
Augustdorfer Straße 2 · 32758 Detmold
Tel. 05232 9842-0 · Fax 05232 9842-10
dirk.pagel@lippische.de



Lippische
Landes-Brandversicherungsanstalt AG

Tränenkrug erwacht zum Leben

Alterwürdiger Holzkiosk wird zur Imbissstube

(dd) Das Tränenal ist durchschritten, im Pivitsheider Tränenkrug zieht wieder Leben ein. Nach Jahrzehnten des Leerstandes und nach etlichen Gerüchten wird aus dem alten Opfer-Kiosk (Zuckerstangen und Kaugummi für 10 oder 50 Pfennige am Schiebefenster) eine Imbissstube mit täglich wechselndem Angebot.

Für Pivitsheide ist das eine sehr gute Nachricht, denn der alten Holzbaracke drohte nach dem optischen, auch der substanzielle Verfall. Nun aber wird seit einigen Monaten kräftig zugeworfen, um den alten Treffpunkt von so machen Frühschopper der 80er erneut zum Leben zu erwecken. Aktuell wird die Heizungsanlage erneuert. Die Inhaber, die bereits einen Imbiss in Schötmar betreiben, versprechen ein umfangreiches Angebot - im April soll es dann so weit sein.



Friseurmeisterin & Visagistin
Ginas Hair & Make - Up
Deine Friseurmeisterin & Visagistin aus OWL

Wir freuen und auf Deinen Besuch
- NACH DEM LOCKDOWN -
Stoddartstraße 57 • 32758 Detmold
Telefon: 05232 - 89003

Nur wer MITwirkt BEWIRKT!

Informationen Sie Wissenwertes Geschichten Vereine Termine
Gesprächsstoff Tratsch **Wir suchen ...** Euch Dich Meinungen
Meldungen

Ihre Beiträge, Bilder und Informationen etc. senden Sie bitte per Email an*: info@dorfmagazin.de **dorfmagazin.de**

Wer wohnt denn da im dunklen Wald?

Provisorische Waldbehausung in Nähe des Donoper Teiches

(dd) Ein Schrat oder auch Waldschrat ist ein Fabelwesen aus dem europäischen Volksglauben. Als übellauniges und böses kleines Männlein bereitet ihm die Qual von Mensch und Tier besondere Freude. Er gehört zur Gruppe der Kobolde und Waldgeister und verwandelt sich gerne in schwarze Katzen oder Käfer. Leidenschaftlich gerne stiftet er Unruhe in den Ställen der Bauern und Landwirte. So zumindest beschreibt die Internetrecherche eine spezielle Art von fabelistischen Zeitgenossen, die allein und zurückgezogen in ihren Hütten und Behausungen leben.

Viel davon ernst zu nehmen ist sicher nicht von Nöten. Der Schrat ist ein Fantasiewesen, das überhaupt nicht auf sein Aussehen und schon gar nicht auf gepflegte Kleidung achtet. Er hat meist zottelige, ausgebleichte Haare und seine zusammengekniffenen Augen haben einen wirren Ausdruck. Fast alle Schrate tragen einen langen ausgefransten und ungepflegten Bart.



„Individuelle“ Waldbehausung, gesichtet in der Nähe des Donoper Teiches.

Ein Schrat ist von Natur aus unfreundlich und bevorzugt den bösen Schabernack. Ursprünglich - so die Sage - lebte der Schrat als Waldgeist in Höhlen und war ein Diener der Natur. Doch irgendwann begann sich sein Charakter zu verändern und er wurde unangenehm bis böse.

Das alles muss und wird auch nicht auf diesen Waldbewohner zutreffen. Auch wenn seine Unterkunft vielleicht nicht den gepflegtesten und ordentlichsten Eindruck macht. Die Situation wird wohl seine Gründe haben. Jedoch: Ein Diener der Natur verteilt ganz sicher keine Plastikflaschen und Müllsäcke im Wald. Leider haben wir den Waldbewohner nicht persönlich angetroffen, um so vielleicht mehr zu erfahren und ihn zugleich auf die Missstände anzusprechen. Was nicht ist, kann aber ja bekanntlich noch werden - wir bleiben in der Sache also mal am Ball.

schrahe.de

Zeichensetzend
in Sachen
Dachbau!



WIR BRAUCHEN DICH.
JETZT BEWERBEN!



Schrahe

BEDACHUNGS GmbH
DACH- UND SCHIEFERDECKERMEISTER

SCHMIDT Metalltechnik

Stahl- u. Edelstahlverarbeitung
Treppen- u. Geländerbau
zertifizierter Schweißfachbetrieb
(nach EXC 2 EN 1090-2)

schmidt-metalltechnik.net

Tulpenweg 8
32758 Detmold
Mail: schmidtmetall@web.de

Tel.: 0 52 32 / 900 76 81
Fax: 0 52 32 / 900 72 84
Mobil: 01 72 / 53 9 79 74

Gaststätte KOHLPOTT

Restaurant | Saal | Kegelbahn



Abholung und Lieferung

Di. - So.: 17.00 - 21.00 Uhr
So. u. Feiertags: 11.00 - 14.00 Uhr

Lieferung ab 20,00 €
im Umkreis von bis zu 10 km

die Nummer
gegen Hunger...

0 52 32 / 69 78 96

*bequem
zu Hause genießen*



Gaststätte
KOHLPOTT

goes green

**Wir liefern alle unsere Speisen
ausschließlich in recyclebaren
Materialien!**



Folge uns auf Facebook und Instagram | www.kohlpott.de



Kloß

Ihr Partner vor Ort!

Kompetenz

Wir vermitteln unseren Kunden Kompetenz durch beste Arbeits- und Produktleistung rund ums Auto. Reparaturen werden bei uns mit Ersatzteilen in Erstausrüsterqualität durchgeführt.

Persönlichkeit

Persönliche Beratung steht bei uns ganz oben. Wir gehen auf Ihre individuellen Wünsche ein. Schließlich kennen wir Ihre Automarke und reparieren sie von Meisterhand

Vertrauen

AUTOFIT ist die Servicemarke für Autofahrer, die Vertrauen schafft durch die einzigartige Verbindung von höchster Kompetenz mit persönlicher Wertschätzung. Als faire Partner ist jederzeit auf uns Verlass.

Unser Angebot für Ihr Auto:

- Auspuffdienst
- Bremsendienst
- Reifenservice
- Inspektionen
- elektronische Fahrzeugdiagnose auf neuestem Stand
- Klimaanlage-Service
- Katalysator-Nachrüstung und Überprüfung
- Unfallschaden-Instandsetzung
- Fahrzeug-Tieferlegung u. Umbauten



Industriestraße 43
32756 Detmold

Kfz.-Meister Fachbetrieb
Ingo Kloß GmbH

Tel.: (0 52 31) 2 14 50
www.autofit-kloss.de